

# wirtschaft

zwischen Nord- und Ostsee



Schwerpunktthema

Transportregion  
Schleswig-  
Holstein

Interview

Jürgen Friedel,  
Flughafen  
Lübeck

Strategie 2030

Input der Basis  
ausarbeiten

Standortpolitik

Schleswig-  
Holstein  
Musik Festival



Schleswig-Holstein  
Flensburg · Kiel · Lübeck

[www.ihk-schleswig-holstein.de](http://www.ihk-schleswig-holstein.de)

## 2 Meinung

### Wirtschaft in Schleswig-Holstein

- 3 Unternehmen in Schleswig-Holstein
- 4 Ökonomen
- 6 Experten – Fachkräfte im Norden:  
Robert Stahlschmidt, Luftfrachtleiter der  
Ipsen Air Logistics GmbH

### Strategie 2030

- 8 Nach der gemeinsamen Vollversammlung –  
den Input der Basis ausarbeiten

### Schwerpunktthema: Transportregion Schleswig-Holstein

- 9 Dynamik im E-Commerce:  
17111 Transit Transport & Logistik
- 10 Enge Kooperation:  
Hafen Hamburg und Schleswig-Holstein
- 12 In der Pole-Position:  
Feldversuch mit Lang-Lkw startet
- 14 Luftkreuz des Nordens: 100 Jahre Hamburg Airport

### Interview

- 18 Professor Dr. Jürgen Friedel, neuer Geschäftsführer  
der Flughafen Lübeck GmbH

### IHK Schleswig-Holstein

- 20 Küstenroute A 20:  
Parlamentarischer Abend in Berlin

### IHK vor Ort

enthält Bekanntmachungen in den  
Ausgaben Flensburg und Lübeck

### Standortpolitik

- 24 Kultur des Engagements:  
Schleswig-Holstein Musik Festival 2011

### Starthilfe und Unternehmensförderung

- 26 Darlehen für Gründer: neuer IB.Mikrokredit

### Aus- und Weiterbildung

- 27 Potenziale ausschöpfen:  
Förderprogramm Studienkompass

### Innovation und Umwelt

- 29 Boomender Markt: Tipps rund um Kleinwindkraft

### International

- 31 IHK-Verkehrs- und Wirtschaftssymposium  
in Kopenhagen

### Recht | Fair Play

- 33 Vorsicht Mehraufwand: Infos zur E-Bilanz

### Veranstaltungen

### 36 Börsen

### 38 Jubiläen

### 39 Umschau

### 40 Kolumne

mit Comic, Rätsel und Impressum

# wirtschaft

zwischen Nord- und Ostsee

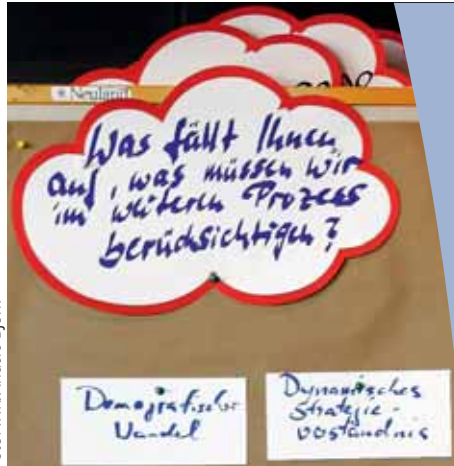


Foto: IHK/Anders Björk

## Strategie 2030: Ergebnisse ausarbeiten

Jetzt geht es an den Feinschliff:  
In sieben intensiven Workshops  
mit thematischen und regionalen  
Schwerpunkten sowie einer gemein-  
samen Sitzung der Vollversammlun-  
gen der IHKs aus Flensburg, Kiel und  
Lübeck hat die unternehmerische  
Basis in Schleswig-Holstein Ideen,  
Forderungen und Visionen entwi-  
ckelt – auf dieser Grundlage gilt es  
nun, das Strategiepapier „Schleswig-  
Holstein 2030“ auszuarbeiten. **S. 8**

## Schwerpunkt: Transportregion Schleswig-Holstein

Schleswig-Holstein ist ein Drehkreuz des  
europäischen Transports – das Potenzial der  
geografischen Lage und das Logistik-Know-  
how in den Unternehmen versprechen große  
Wachstumschancen. Im Schwerpunkt dieser  
Ausgabe lesen Sie unter anderem über den  
Start für die Erprobung der Lang-Lkw, den  
Geburtstag des Hamburger Airports sowie die  
Zusammenarbeit der Häfen im Norden. **S. 9**

Foto: Michael Penner



Foto: PIXELIO/Rainer Sturm

## Standortpolitik: Kultur des Engagements

Bosporus trifft Nord-Ostsee-Kanal:  
Schwerpunkt beim diesjährigen  
Schleswig-Holstein Musik Festival ist  
die Türkei, ein Land mit Brückencha-  
rakter wie Schleswig-Holstein. Dies  
spiegelt sich gerade in der Musik, in  
der sich Einflüsse aus Europa und  
Asien verbinden. Absolut hörens-  
wert – und nur möglich, weil sich  
die Wirtschaft Jahr für Jahr intensiv  
für das Festival engagiert. **S. 24**

Titelbild: Lkw-Oldtimer auf dem  
Gelände der Firma Anhalt Logis-  
tics, Foto: IHK/Cornelsen



Foto: Achim Banck

Henning Voigt, Geschäftsführer der Herbert Voigt GmbH & Co. KG

## Lang-Lkw – Baustein eines modernen Verkehrskonzepts

**G**reen Logistics und Kohlendioxid sind in aller Munde. In diesem Zusammenhang ist die teilweise bestehende Gegenwehr zum Thema „Lang-Lkw“ aus Politik und Bevölkerung nicht nachvollziehbar. Diese ist sicherlich auch darauf zurückzuführen, dass es keine korrekte und objektive Betrachtung dieser Thematik gibt.

Es kann meiner Meinung nach nicht sein, dass so eine sinnvolle, ökologische Erfindung, welche auf Dauer eine Menge Kohlendioxid ausstoß vermindert, da deutlich weniger Dieselkraftstoff verbraucht wird, nicht zum Einsatz kommt. Des Weiteren verursachen Lang-Lkw 30 Prozent weniger Verkehrsunfälle gegenüber herkömmlichen Lastkraftwagen bei gleichem beförderten Transportvolumen.

Es steht fest, dass die Transportmengen zunehmen werden und eine Versorgung der Bevölkerung nicht gänzlich ohne Lkw möglich sein wird. Dabei ist zu bemerken, dass die Schienenkapazität für den Güterverkehr kaum noch für weiteres Wirtschaftswachstum aufnahmefähig ist. Daher ist es dringend und zwingend erforderlich, die Verkehrsinfrastruktur „Schiene und Straße“ schnellstmöglich weiterzuentwickeln und für eine Absicherung der Zukunft auszubauen. Ein Baustein in einem modernen Verkehrskonzept ist der Lang-Lkw – und es wäre unverantwortlich, wenn dieses Projekt aus politischen Gründen scheitern sollte.

Die Firma Herbert Voigt GmbH & Co. KG hat seit über einem Jahr auf bestimmten Fahrstrecken in Schleswig-Holstein zwei Lang-Lkw im Einsatz. Nachweislich konnte durch den Einsatz dieser Lastkraftwagen eine Menge Kohlendioxid eingespart werden, und es gab keine negative Situation im Straßenverkehr.



Gröning-Transport in Schweden

Foto: Michael Gröning Schwergutspedition GmbH

Michael Gröning Schwergutspedition GmbH Lübeck

## Die Ware findet den Weg

Transformatoren für Finnland, Schiffspropeller für China – alles was groß und schwer ist, bringt die Michael Gröning Schwergutspedition GmbH von A nach B. Früher waren die Lübecker spezialisiert auf den Ostseeraum, heute haben sie zudem beste Kontakte nach Fernost, wo etwa die Werftindustrie europäische Zulieferungen braucht.

**S**chauen Sie hier, alles blau.“ Michael Gröning dreht den Globus im Konferenzraum. Straßentransporte, sagt der Inhaber und Geschäftsführer, machen nur einen kleinen Teil der globalen Routen aus. Er und seine Experten werden eingeschaltet, wenn Dinge zu groß für normale Lkw sind und eine Kombination von Straße und Bahn, Binnen- oder Seeschiff erforderlich ist. Gröning und sein Juniorpartner Timo Schwalbe sind mit ihren 15 Mitarbeitern (in der Firmengruppe) nicht selten flexibler als die großen Carrier. „Jeder Mitarbeiter kümmert sich zu 100-Prozent um den Kunden und betreut ein Projekt von der Anfrage bis zur Anlieferung“, sagt Gröning.

Ein transnationaler Schwertransport gleicht einem kniffligen Hindernisparcours. Etwa die fünf Siemens-Transformatoren für mehrere Umspannwerke in Finnland, jeder 280 Tonnen schwer. Vom Werk in Nürnberg ging es erst per Tieflader zum Main-Donau-Kanal, von dort per Binnenschiff nach Rotterdam, weiter mit einem Küstenmotorschiff über den Nord-Ostsee-Kanal zum finnischen Hafen. Von dort erst per Tieflader zur Bahn, am Bestimmungsort wieder Umladen auf ein Straßenfahrzeug.

Das Absetzen des Trafos auf dem Fundament beaufsichtigt ein Speditionsmitarbeiter vor Ort. Wichtig dabei: die Dokumentation.

„Wer schreibt, der bleibt“ sei eine Grundregel, sagt Gröning, denn der Spediteur hafte nach HGB für alle transportbedingten Schäden.

Wieso die Fracht nicht via Lübeck verschifft wurde? „Wir sind ein traditionelles Lübecker Unternehmen, wir nutzen unseren Hafen immer, wenn es möglich ist“, bekräftigt Mitinhaber Schwalbe. Aber der stärkste Kran am Nordlandkai hebe eben nur 100 Tonnen. Außerdem setze die Durchfahrts-höhe des Elbe-Lübeck-Kanals Grenzen. Am Lübecker Hafen schätzen die beiden Spediteure die Bündelungseffekte aufgrund der vielen Fährlinien, die ihn anlaufen.

### Antonow angemietet

Die eigentlichen Hürden sind ohnehin nicht die Verkehrssysteme, so Grönings Erfahrung, sondern deutsche Kleinstaaterei und Bürokratie. „An jeder Landesgrenze neue Genehmigungen, neue Kontrollen“, seufzt er. Die §29-Genehmigung für die Straßennutzung für Groß- und Schwertransporte etwa. Früher habe man sie in sieben Tagen erhalten, heute seien es 14. In skandinavischen Ländern hingegen antworte die Behörde – außer bei ganz großen Transporten – schon nach wenigen Stunden.

Spediteure wissen: Die Ware sucht sich ihren Weg. Wenn das Fahrgestell für einen Schwerlastkran, der an einem bestimmten

Tag in Schweden eine Brücke heben soll, nicht zeitgerecht für einen Seetransport zur Verfügung steht, wird eben eine Antonow-Transportmaschine angemietet. „Das kostet viel, kam den Auftraggeber aber deutlich günstiger als eine Verzögerung“, erzählt Schwalbe.

Solche Projekte erfordern globale Transportmanager. Gröning engagiert sich in der Kampagne „Berufe, die Bewegen“, die dem Nachwuchs die Attraktivität der Branche vermitteln will. Die Arbeit sei anspruchsvoll, spannend und mache einfach Spaß, sagt Schwalbe. Er selbst hat Speditionskaufmann von der Pike auf gelernt, später studiert, und wächst nun als Mitgesellschafter und Prokurist in die Betriebsführung hinein. „In unserer Aufgabenteilung leitet Timo Schwalbe das operative Geschäft weitgehend“, sagt Firmengründer Michael Gröning.

Nach mageren Jahren verbessere sich die Auftragslage wieder. „Anfragen haben wir reichlich“, so Schwalbe – allerdings werden die Großvorhaben erst 2012 oder 2013 realisiert.

*Klemens Vogel*

### Weitere Informationen:

Michael Gröning  
Schwergutspedition GmbH  
[www.groning.com](http://www.groning.com)

## Ökonomen

Foto: HSH Nordbank



Peter Mentner

**Peter Mentner** (50) verantwortet seit 1. Juni 2011 als Nachfolger von Dr. Frank Laurich die Leitung der Konzernkommunikation der HSH Nordbank. „Wir freuen uns sehr, mit Peter Mentner einen erfahrenen Kommunikationsexperten gewonnen zu haben, der eine Vielzahl von Veränderungsprozessen erlebt und kommunikativ begleitet hat und im Bereich Finanzdienstleistungen über langjährige Expertise verfügt“, so der Vorstandsvorsitzende Dr. Paul Lerbinger. Mentner, zuletzt Managing Partner bei Deekeling Arndt Advisors, kennt die HSH Nordbank von Beginn an: Im Jahr 2002 beriet er das Unternehmen bei der Kommunikation im Zuge der Fusion zwischen der Landesbank Kiel und der Hamburgischen Landesbank.

Foto: Guido Kollmeier



Dr. Yvonne Kellersohn

Neue Geschäftsführerin des Steuerberaterverbandes Schleswig-Holstein ist seit 1. Juni 2011 **Dr. Yvonne Susanne Kellersohn**. Sie folgt Maïke Neelsen, die nach fünfeinhalb Jahren an der Verbandsspitze ausscheidet. An die Erfolge ihrer Vorgängerin möchte Kellersohn anknüpfen: „Ich werde den eingeschlagenen Weg konsequent weitergehen, damit unsere Mitglieder und ihre Mitarbeiter stets ein aktuelles und exzellentes Angebot erhalten“, so die 33-jährige Rechtsanwältin. Wichtig sei ihr zudem, den Service und die Interessensvertretung für die Mitglieder weiter zu verbessern. Einen weiteren Schwerpunkt setzt sie beim Thema Fachkräftemangel: „Wir müssen die steuerlichen Berufsbilder stärker profilieren, um uns von anderen Berufen positiv abzuheben.“



Leviatec-Geschäftsführer Thomas Natz (zweiter von links) und seine Mitarbeiter

Foto: Doris Seitz

## Leviatec GmbH &amp; Co. KG Braak

## Zweiräder unter Strom

Elektrofahrräder sind derzeit der Renner. Thomas Natz aus Braak hat den Trend erkannt und vertreibt seit 2008 unter dem Namen „Leviatec“ E-Räder und unter dem Label „Leviate“ E-Roller in seinem Elektrofahrzeugmarkt im Internet – mit großem Erfolg.

Die Idee brachte Natz 2007 von einer Chinareise mit, die er für seine andere Firma TNCP machte, die bundesweit Stromaggregate vermietet und verkauft. „Auf den Straßen fielen mir die vielen lautlosen Elektroroller und vor allem Elektrofahrräder auf. Als ich unsere chinesischen Geschäftspartner darauf ansprach, zeigten diese mir eine Fabrik, in der E-Bikes und E-Roller hergestellt wurden.“

Mit dem nächsten Container für TNCP bestellte er vier E-Räder mit, um sie in Deutschland zu testen. „Die ersten Räder verkauften wir im Frühjahr 2008“, erinnert sich Natz. Nachdem sich allerdings bald herausstellte, dass die Qualität unzureichend war, schickte er zwei eigene Techniker in das Reich der Mitte. „Wir begannen nun, unsere Elektroräder nach unseren Vorgaben und mit von uns ausgewählten Komponenten vormontieren zu lassen.“ Die Qualität wurde deutlich besser.

Thomas Natz ließ die Namen Leviatec für seine E-Räder und Leviate für seine E-Roller als weltweite Markennamen schützen. In zahlreichen Tests bei Fachzeitschriften wurden viele seiner Modelle getestet, alle mit mindestens „gut“, so der Geschäftsführer. Inzwischen umfasst die Palette elf unterschiedliche Modelle – vom preisgünstigen Einsteigermodell für knapp 400 Euro über hochwertige City- und Tou-

renräder bis hin zu sportlichen ATBs (All Terrain Bikes).

## Fachhändler gewinnen

Sechs Mitarbeiter inklusive seiner Person arbeiten zurzeit für Leviatec und wickeln Produktion, technischen Service und Ersatzteilservice, Kunden- und Händlerbetreuung, Reparaturen und Endmontage, Finanzbuchhaltung und Werbung ab. Das Gros der E-Zweiräder wird über Internet oder direkt ab dem Lager in Braak verkauft. „Wir bemühen uns aber, zunehmend Fachhändler zu gewinnen.“


Denn die Kunden, die die 50 überschritten haben, kaufen in der Regel nur nach einer Probefahrt. Außerdem legten sich Ältere ein E-Rad erst bei körperlichen Einschränkungen zu. „Jüngere sehen es dagegen als neues Verkehrsmittel, mit dem sie selbst bestimmen können, mit welchem Kraftaufwand sie sich fortbewegen. Sie bestellen auch zunehmend über Internet“, so Thomas Natz.

Wer es persönlich mag, kann sich täglich vormittags am Kundentelefon beraten lassen.

Doris Seitz

## Weitere Informationen:

Leviatec GmbH & Co. KG  
[www.leviatec.de](http://www.leviatec.de)  
[www.elektrofahzeugmarkt.de](http://www.elektrofahzeugmarkt.de)



Von: Rita Pohl  
An: E.ON Vertrieb  
Betreff: Energieeffizienz

**Unsere Preise sind knapp kalkuliert,  
das sollten meine Kosten für Energie  
auch sein.**

**Hallo Frau Pohl, geht klar. Geben Sie uns  
eine Stunde - wir zeigen Ihnen Energie-  
einsparpotenziale von bis zu 10 %.**

Mit der E.ON EnergieSpar-Formel 1 für 10 zeigen wir Ihnen auf, wie Sie Ihren Energieverbrauch um bis zu 10 % reduzieren können. Was Sie das kostet? Nichts. Außer einer Stunde Zeit. Versprochen. Machen Sie Ihren persönlichen Termin zum Quick-Check: [mittelstand@eon-hanse-vertrieb.com](mailto:mittelstand@eon-hanse-vertrieb.com)

**1 für 10-EnergieSpar-Formel**

E.ON Hanse Vertrieb

**e.on**

## Ökonomen

Foto: IHK



Wolf-Rüdiger Janzen

Zum Kommandeur des Königlichen Nordsternordens hat der schwedische König Carl VI. Gustav den schwedischen Honorarkonsul in Schleswig-Holstein **Wolf-Rüdiger Janzen** ernannt. Bei der Überreichung dieser selten verliehenen Ordensstufe durch den schwedischen Botschafter Staffan Carlsson in Berlin würdigte dieser die langjährigen Verdienste von Janzen um die Zusammenarbeit zwischen Schweden, Deutschland und insbesondere Schleswig-Holstein.

Auf wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Gebieten habe er zahlreiche Initiativen entwickelt und damit zur ständig enger werdenden Zusammenarbeit beider Länder wesentlich beigetragen. Auch sein Engagement für die Zusammenarbeit im Ostseeraum wurde erneut gewürdigt. Der Ehrenpräsident der Vereinigung der Ostseehandelskammern (BCCA) und frühere langjährige Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer zu Kiel ist auch heute noch geschätzter Berater für Regierungen und Institutionen.

Janzen war bereits 1995 mit dem Ritterkreuz des Nordsternordens ausgezeichnet worden, und seine Verdienste sind vielfach gewürdigt worden. So wurden ihm das Ritterkreuz des estnischen Marinelandordens, das Offizierskreuz des polnischen Verdienstordens und das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse sowie weitere Auszeichnungen verliehen.

## Mediatage Nord 2011

### „Ganz schön digital“

„Ganz schön digital“ lautet das Leitthema der Mediatage Nord 2011 vom 14. bis zum 18. November 2011 im Haus der Wirtschaft in Kiel. Sie sind seit über zehn Jahren der Treffpunkt der Medienbranche in Schleswig-Holstein.



Als zentrale Veranstaltung befasst sich der MediaGipfel am 16. November mit aktuellen Entwicklungen rund um Computerspiele. Der Umsatz im Spielebereich stieg 2010 nach Angaben des Bundesverbandes Interaktive Unterhaltungssoftware (BIU) auf knapp zwei Milliarden Euro. Kein soziales Netzwerk kommt heute ohne Browser-Spiele aus, hier sieht der BIU auch das größte Wachstumspotenzial. Innovative Angebote und Finanzierungsmodelle finden rasant weltweite Verbreitung. Dieser Trend bietet Chancen für die digitale Wirtschaft, stellt aber auch neue Anforderungen an den Jugendmedienschutz und die Medienpädagogik. Beim MediaGipfel trifft die Spielwirtschaft aus

dem Norden auf Medienschützer, „Gamer“ kommen mit Datenschützern ins Gespräch. Die neuesten Angebote können an den Mitmachstationen im Foyer ausprobiert werden.

Organisiert und koordiniert werden die Mediatage Nord von der IHK Schleswig-Holstein, der Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein (MA HSH), der Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (WTSH) sowie dem Offenen Kanal Schleswig-Holstein (OKSH). *sen*

## EXEO GmbH Lübeck

### Outdoor-Training schult Soft-Skills

Der erlebnispädagogische Bildungsträger EXEO unterstützt seit 10 Jahren sowohl Schulen als auch Firmen bei der Gestaltung von ein- oder mehrtägigen Seminaren und Outdoor-Trainings zur Förderung der Teamfähigkeit.

„Mit den Teilnehmern raus in die Natur zu gehen, gemeinsam etwas erleben und zeitgleich seine Grenzen und Potenziale erkennen ist unser Anspruch“, so Sönke Petersson, Geschäftsführer der EXEO GmbH.

Das Methodenrepertoire erstreckt sich über den Einsatz von kooperativen Teamaufgaben, Floßbau, die Begehung von Niedrigseilparcours und GPS-Orientierungstouren bis hin zu hohen Kletteraktionen, wie dem Leitersprung aus sieben Metern Höhe. Die Teilnehmer lernen sich

nicht nur kennen; in unterhaltsamen und effektiven Übungen schulen sie ihr strategisches und strukturiertes Vorgehen in schwierigen Situationen, ressourcenorientiertes Handeln und klare Kommunikation. Sie definieren gemeinsame Werte und Ziele für ihre Zusammenarbeit.

Angeleitete Reflexionsrunden gewährleisten, dass diese Fähigkeiten in den Berufsalltag übertragen werden. „Die Sicherheit und die professionelle Betreuung stehen bei uns im Vordergrund“, sagt Petersson und verweist auf das verliehene Qualitätssiegel „Mit Sicherheit pädagogisch!“. *red*

#### Weitere Informationen:

EXEO Lübeck  
www.exeo.de

**S.A.T.**  
Sonnen- & AlternativTechnik

HIER SCHEINT  
IHRE ZUKUNFT!

Attraktive Rendite, mehr Unabhängigkeit –  
Eigenstrom aus Solarenergie ist Ihre Zukunft.

www.alternativtechnik.de

IHRE PARTNER FÜR EFFIZIENTE SOLARANLAGEN

S.A.T. – Sonnen- & AlternativTechnik GmbH & Co. KG · Osterkoppel 1  
25821 Struckum · Telefon: 04671- 60 300 · info@alternativtechnik.de



Robert Stahlschmidt in der Lagerhalle des World Cargo Centers

Foto: IHK/Grün

## Robert Stahlschmidt, Luftfrachtleiter der Ipsen Air Logistics Im Wettlauf gegen die Zeit

Es sind Logistikexperten wie Robert Stahlschmidt, die die Zahnräder der Globalisierung am Laufen halten. Als Luftfrachtleiter der Ipsen Air Logistics GmbH in Norderstedt organisiert er in Rekordzeit den Transport von Waren rund um den gesamten Globus.

Robert Stahlschmidt sitzt in einer Maschine Richtung Houston, Texas. Im Handgepäck des 31-Jährigen: ein Ersatzteil aus Finnland für eine Ölplattform im Golf von Mexiko. Am Flughafen Houston wird er zu einem Helikopter geleitet, überreicht das Frachtstück und fliegt zurück nach Hamburg. Zuvor hatte er Kontakt mit dem finnischen Hersteller aufgenommen, die Route und die Transportmittel organisiert, mit Partnern vor Ort, Agenten genannt, den Ablauf bis ins Detail geplant, sich um Zollabfertigung und Versicherung gekümmert.

Auch wenn der Logistikexperte den Transport nur in besonders zeitkritischen Ausnahmefällen selbst begleitet, ist sein Alltag stets ein Wettlauf gegen die Zeit. Der Auftrag: Den globalen Warentransport für Kunden aus aller Welt zu organisieren. Ist er in 24-stündiger Bereitschaft für den Express-Service V-One, dem Notfalllogistik-Dienst des Unternehmens, muss er auch mal nachts um vier Uhr einen Onboard Courier (OBC) organisieren. Es ist ein Job am Limit – einer der stressig sei, aber süchtig mache, sagt er. „Man weiß morgens nicht, was einen am Tag erwartet.“

Mal ist Stahlschmidt, der bei Ipsen Logistics (damals noch „fastsped“) Speditionskaufmann gelernt hat, für den Transport von Falken nach Dubai verantwortlich, mal sorgt er dafür, dass die Gedenkmünzen für

die Cricket-WM rechtzeitig aus Stuttgart in Pakistan eintreffen. Oder er organisiert den Transport einer Sonderanfertigung eines Porsches nach Taiwan. Gibt es ein Problem mit den Zolldokumenten, muss er auch mal spontan ins chinesische Wuhan fliegen und die Angelegenheit vor Ort klären.

Stahlschmidt, der 2007 die gesamte Luftfrachtleitung der Ipsen Air Logistics GmbH in Norderstedt übernommen hat, arbeitete nach seiner Ausbildung 2002 zunächst für zwei Jahre in der Düsseldorfer Niederlassung. Nebenher studierte er berufsbegleitend, erwarb den Abschluss zum staatlich geprüften Verkehrswirt IHK und „kämpft“ des Weiteren aktuell mit dem Betriebswirt VWA. Zudem ließ er sich zum Gefahrgutbeauftragten ausbilden, führt heute regelmäßig interne Audits durch und organisiert externe Schulungen. Als Gefahrgutbeauftragter trägt er besondere Verantwortung: Ist das Transportrisiko seiner Ansicht nach nicht kalkulierbar, lehnt er den Auftrag ab. „Bei Gefahrgut und der Luftsicherheit machen wir keine Kompromisse.“

Oliver Grün

**Weitere Informationen:**  
Ipsen Air Logistics GmbH  
[www.ipsenlogistics.com](http://www.ipsenlogistics.com)

# 2500 Referenzen

sprechen eine  
deutliche Sprache



Das individuelle Bau-System

- Entwurf und Planung
- Schlüsselfertig
- Festpreis
- Fixtermin
- 40 Jahre Erfahrung
- Alles aus einer Hand

Wir beraten Sie gern persönlich:

**Dipl. Ing. Fr. Bartram  
GmbH & Co. KG**

Postfach 12 61 · 24591 Hohenwestedt  
Telefon 04871 / 778-0 · Fax 778-105  
eMail [info@bartram-bau.de](mailto:info@bartram-bau.de)

MITGLIED GÜTEGEMEINSCHAFT BETON

**BARTRAM**  
BAU-SYSTEM

[www.bartram-bau.de](http://www.bartram-bau.de)





## Strategieprojekt „Schleswig-Holstein 2030“

## Den Input der Basis ausarbeiten

Mit einer gemeinsamen Sitzung aller drei schleswig-holsteinischen IHK-Vollversammlungen ging die Basisarbeit des Strategieprojektes „Schleswig-Holstein 2030“ am 30. Juni zu Ende. Ein Team der Industrie- und Handelskammern aus Flensburg, Kiel und Lübeck steht nun vor der Aufgabe, aus den von der Unternehmerschaft erarbeiteten Ideen, Visionen und Forderungen ein kompaktes Strategiepapier mit konkreten Handlungsfeldern zu entwickeln.

**A**m 23. Mai wurde in Lübeck die Runde der drei Regionalworkshops im Rahmen von „Schleswig-Holstein 2030“ abgeschlossen. Sie waren geprägt von Ideenreichtum und lebendigen, bisweilen auch kontroversen Debatten, insgesamt aber von großer Sachlichkeit und Realismus im Hinblick auf politische und finanzielle Rahmenbedingungen. Seit Jahresanfang haben sich rund 2.000 Unternehmen des Landes im Rahmen einer Firmenumfrage sowie der beiden thematisch beziehungsweise regional ausgerichteten Workshop-Reihen in die Strategiearbeit eingebracht.

Nach Ansicht des Präsidenten der IHK Schleswig-Holstein und Präses der IHK zu Lübeck, Christoph Andreas Leicht, bildet diese breite Beteiligung eines der wichtigsten Merkmale von „Schleswig-Holstein 2030“: „Hier liegen Einzigartigkeit und Stärke unserer IHK: Wirtschaftlicher Sachverstand unserer mittelständischen Basis, allein verpflichtet dem unternehmerischen Gemeinwohl – dies ist ein guter Nährboden für die Entwicklung einer Zukunftsstrategie für unser Land“. Für seinen Kieler Amtskollegen

Klaus-Hinrich Vater ist besonders wichtig, dass seine am Strategieprozess beteiligten Unternehmerkollegen Augenmaß bewiesen haben: „Sie haben viele konkrete und in Sachen Umsetzbarkeit realistische Ziele und Maßnahmen benannt. Dies ist vor dem Hintergrund besonders wichtig, dass wir keinen beliebigen, nicht zu finanzierenden ‚Wünsch-Dir-was-Katalog‘ erstellen wollen, sondern konkrete Vorstellungen im Auge

**SCHLESWIG-HOLSTEIN 2030**

haben.“ Für Uwe Möser, Präsident der IHK Flensburg, haben die Regionalworkshops auch in anderer Hinsicht Verantwortungsbewusstsein zum Ausdruck gebracht: Von Provinzialität oder Kirchturmdenken sei nichts zu spüren gewesen. „Unsere Wirtschaft ist lokalpatriotisch im besten Sinne und denkt doch – dies diktieren schon die wirtschaftlichen Realitäten – in großen Räumen und Zusammenhängen“, betont Möser. Sie wisse aber auch, „dass einzelne Landesteile unterschiedliche Stärken haben. Diese so weiterentwickeln, dass am Ende das gesamte Land mit all seinen Bürgerinnen und Bürgern davon profitiert, ist eines der Ziele von ‚Schleswig-Holstein 2030:“

Die gemeinsame Sitzung der drei schleswig-holsteinischen IHK-Vollversammlungen am 30. Juni führte die Fäden zusammen und schloss als Themen und Regionen übergreifendes Diskussionsforum die Inputphase des Strategieprojektes ab. Nun gilt es, wie Christoph Andreas Leicht sagt, „die Erkenntnisse zu sichten, zu bewerten und zu einem Ganzen zu formen“. Diese Aufgabe übernimmt ein Team erfahrener hauptamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der drei beteiligten IHKs. Mit dem Ergebnis wird sich im Spätsommer zunächst das Kuratorium der IHK Schleswig-Holstein beschäftigen (ihm gehören die Präsidenten und Hauptgeschäftsführer der IHKs Flensburg, Kiel und Lübeck an), bevor wiederum das Ehrenamt gefragt ist: Erst mit der Legitimation durch die drei Vollversammlungen kann das Ergebnispapier des Projektes „Schleswig-Holstein 2030“ im Herbst auf den Weg gebracht werden.

*Frederik Erdmann*

**Weitere Informationen:**

Web-Special zum Strategieprojekt „Schleswig-Holstein 2030“  
[www.ihk-sh.de/2030](http://www.ihk-sh.de/2030)

You-Tube-Kanal des Strategieprojekts „Schleswig-Holstein 2030“  
[www.youtube.com/ihksh2030](http://www.youtube.com/ihksh2030)



17111 Transit Transport &amp; Logistik

# Dynamik im E-Commerce

Das 1947 gegründete Unternehmen 17111 Transit Transport & Logistik mit seinen Standorten in Flensburg und Osterrönfeld bei Rendsburg zählt zu den führenden Logistikdienstleistern des Landes. Ein Geschäftsbereich mit großer Wachstumsdynamik ist der Bereich des E-Commerce. Hier bietet 17111 seinen Kunden maßgeschneiderte Lösungen vom Mausklick bis zur Lieferung.

**W**ir verstehen uns als ganzheitlicher Dienstleister nach dem Klick des Kunden. Unser Motto lautet: Sie bringen die Geschäftsidee, wir den Rest“, erklärt Prokurist und Marketingleiter Kai Sonnberg. Das Portfolio, das 17111 seinen Kunden im E-Commerce bietet, reicht von der Bestellannahme bis zur Lieferung an den Endkunden. Die Service-Bausteine können ganz individuell zusammengestellt werden. So werden auf Kundenwunsch auch Webshops programmiert, gestaltet und betreut. „Auch die Warenbeschaffung aus den jeweiligen Produktionsländern übernimmt 17111, genau wie die Qualitätskontrolle, Lagerung, Konfektionierung und Kommissionierung der Waren bis hin zum Transport zu den Endkunden“, so Prokurist Gernot Achterberg.

## Inklusive Buchhaltungsservice

Gibt der Kunde zu Hause seine Bestellung auf, läuft diese direkt bei 17111 am Standort Osterrönfeld ein. Auf 6.000 Quadratmetern lagern hier unterschiedlichste Produkte, vom Energy-Drink über Textilwaren bis hin zu Eimern mit Biofarbe. Beim Eingang erhält jede Palette einen Barcode, so dass der Kunde die Ware via Internet im Blick behalten kann. Bei der Kommissionierung hilft ein hochmodernes Horizontalkarussell, das nach dem System „Ware zum Mann“ arbeitet.

Auch das Debitorenmanagement übernimmt 17111 auf

Wunsch. „Wir fakturieren beispielsweise im Namen und auf dem Rechnungsbogen unseres Kunden und übernehmen die gesamte Debitorenbuchhaltung einschließlich Zahlungsabwicklung und Mahnwesen. So muss unser Kunde die Empfänger nicht in seiner Buchhaltung verwalten, sondern bekommt am Monatsende nur noch eine Gesamtabrechnung“, sagt Gernot Achterberg. Darüber hinaus erhält der Kunde spezifische Auswertungen, die ihm beispielsweise den Absatz einzelner Produkte zeigen.

In diesem „Rundum-Sorglos-Paket“ sieht Sonnberg einen klaren Vorteil: Der Kunde kann sich auf seine Kernkompetenzen konzentrieren und spart Kosten und Zeit. „Wir haben in den vergangenen Jahren gesehen, wie dynamisch die Unternehmen im E-Commerce wachsen. Da ist es gut und wichtig für sie, einen kompetenten Partner wie 17111 an ihrer Seite zu haben.“

Das erkennen immer mehr Onlinehändler. „Wir schalten im Moment jeden Monat mindestens einen neuen Kunden auf“, erzählt Gernot Achterberg. „Immer mehr Vermarkter nutzen die Chance, über das Internet ohne großen Kapitaleinsatz ihre Kunden zu erreichen.“

Andrea Henkel

**Weitere Informationen:**  
17111 Transit Transport & Logistik  
[www.17111.com](http://www.17111.com)



Foto: Transit Transport Flensburg GmbH & Co. KG

Das hochmoderne Horizontalkarussell unterstützt das Kommissionieren aus dem Hochregal.

## REINFELD / STUBBENDORF



**WAS**  
Wirtschafts-  
und Aufbaugesellschaft  
Stormarn mbH

### Sehr verbunden.

Gewerbeflächen unmittelbar an der A1, sofort am A20-Kreuz. Schneller nach Skandinavien, direkt in Richtung Osten. Die optimale Ausgangsposition, um Maßstäbe nachhaltig neu zu definieren.

Stormarn: Ihre Entscheidung, Ihr Vorteil.

WAS mbH • Mommsenstr. 14 • 23843 Bad Oldesloe  
Tel.: 04531 1272-0 • [was@was-stormarn.de](mailto:was@was-stormarn.de)

Metropolregion Hamburg

[www.was-stormarn.de](http://www.was-stormarn.de)  
[www.hamburg.de](http://www.hamburg.de)



Die Christophe Colombe der Reederei CMA CGM im Hamburger Hafen

Foto: Thomas Hampel

## Logistikregion Schleswig-Holstein und Hafen Hamburg

# Eigenes Profil schärfen – gemeinsam Flagge zeigen

Schleswig-Holsteins drei bedeutende Universalhäfen Lübeck, Kiel und Brunsbüttel setzen auf eine enge Partnerschaft mit Hamburg. Die Nähe zur Hansestadt und ihrem Welthafen ist einfach da – buchstäblich greifbar war sie jüngst auf der Messe „Transport Logistik 2011“ in München. Die verschiedenen Hafenstände trennten nur wenige Meter voneinander. Auch die Verkehrswirtschaft in beiden Bundesländern weiß um den Nutzen einer engen Zusammenarbeit.

Auf der „Transport Logistik“ war Brunsbüttel in Sachen „Integration“ am weitesten gegangen. Schleswig-Holsteins größter Privathafen an der Unterelbe hatte sich in den Gateway-Hamburg-Messestand „eingespleißt“. Eine Plattform, deren wesentliche Träger die Hafen Hamburg Marketing (HHM) und die Logistik Initiative Hamburg (LIHH) waren. Brunsbüttel Ports GmbH-Geschäftsführer Frank Schnabel ist ein großer Befürworter eines engen Schulterschlusses mit Hamburg, aber auch einer engen Zusammenarbeit an der Unterelbe. „Heute ist anerkannt, dass wir nicht gegen den Hamburger Hafen arbeiten, sondern für und mit dem

Hamburger Hafen. Die Unterelbe-Kooperation verstehen wir als konkrete Hilfe für Hamburg und den gesamten Unterelberaum. Was Hamburg nicht anbieten kann, allen voran große Flächen, das können die Häfen an der Unterelbe auf niedersächsischer und auf schleswig-holsteinischer Seite.“

Für Axel Mattern, Bereichsleiter Marketing bei der HHM, stellt die Zusammenarbeit zwischen den drei großen schleswig-holsteinischen Hafenstandorten ein „Paradebeispiel für eine erfolgreiche, norddeutsche Hafen-Kooperation“ dar. In allen drei Häfen wisse man, dass Hamburg „das Tor zur Welt“ in Norddeutschland sei. Gerade in Übersee

zeige das Auftreten „unter einer Flagge“ große Wirkung. Alle drei Standorte sind seit vielen Jahren Mitglied in der HHM, die eine klare, unpolitische Aufgabe zu erfüllen hat: die Vermarktung des Hafens Hamburg. Seit einigen Jahren steht die HHM immer stärker auch für die Weiterentwicklung des aus der Politik angestoßenen Konzepts „Metropolregion Hamburg“.

„Schleswig-Holstein hat ein starkes Interesse daran, dass der Hafen boomt. Das ist nicht nur gut für Hamburg, sondern gut für die Metropolregion, das ist gut für Schleswig-Holstein.“ Das Zitat von Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Peter Harry

Carstensen (CDU) ist zwar vier Jahre alt und fiel anlässlich eines Besuches beim Hamburger Logistik- und Umschlag-Betrieb HHLA. Doch hinsichtlich seiner Aussagekraft und seiner Richtigkeit ist es zeitlos. Von den rund 165.000 direkt und indirekt Beschäftigten im Hamburger Hafen kommen mehrere 10.000 Arbeitnehmer aus Schleswig-Holstein und Niedersachsen.

Die enge Zusammenarbeit schließt allerdings ausdrücklich nicht den Wettbewerb untereinander aus. Im Gegenteil. Alle Beteiligten an Trave, Kieler Förde und Unterelbe legen großen Wert auf Eigenständigkeit – bei der Standortentwicklung, der Anbahnung von Neugeschäften und der Pflege bestehender Geschäftsbeziehungen. Der Grundsatz, „Die Ladung sucht sich stets den günstigsten Weg“, kommt auch hier zur Entfaltung. Wobei „günstig“ nicht nur den Preis für eine Dienstleistung beinhaltet, sondern weitaus mehr bedeutet: zum Beispiel Standortlage, das Netz der Schiffsverbindungen oder die Vielfalt der Dienstleister.

So ist es in Hamburg unbestritten, dass die Hansestadt Lübeck mit ihrem Hafen die mit Abstand bedeutendste Drehscheibe für Papier- und Forstprodukte aus Skandinavien ist. Erzeugnisse, die im Folgeschritt über den

Hafen Hamburg mit seinem engen Übersee-Containerlinien-Netzwerk in andere Kontinente weiterverladen werden. Ebenso weiß die Hamburger Verkehrswirtschaft um das dichte Abfahrtsnetz aus Fähr- und Ro/Ro-Linien aus Lübeck und Kiel in der Ostsee.

Zwischen den Unternehmen der Verkehrswirtschaft – Speditionen, Logistikbetriebe, Schiffsmakler – aus den schleswig-holsteinischen Häfen und Hamburg besteht eine in vielen Jahrzehnten gewachsene und auch in Krisen bewährte Zusammenarbeit.

Von essentieller Bedeutung für die norddeutsche Hafen-Kooperation ist der Ausbau der übergeordneten Verkehrswege. Hier liegen die Interessen eng beieinander. Das heißt auch: Gemeinsames Eintreten für diese Interessen auf Bundesebene. Denn dort sind die Geldmittel konzentriert, dort erfolgen die Weichenstellungen. So ist es für Hamburg von großer Wichtigkeit, dass man in Schleswig-Holstein mit einer klaren Aussage zur Notwendigkeit einer weiteren Elbvertiefung beziehungsweise „Fahrrinnenanpassung“ steht – seitens der privaten Verkehrswirtschaft wie auch seitens der Landesregierung in Kiel.

Hamburgs neuer Wirtschaftssenator Frank Horch (parteilos) stellte im Mai den Beginn der Vertiefung für spätestens An-

fang 2012 in Aussicht, wenn die entsprechenden Verfahren abgeschlossen sind und ein rechtskräftiger Genehmigungsbescheid auf dem Tisch liegt.

Hamburg seinerseits unterstützt für Schleswig-Holstein wichtige Verkehrsvorhaben wie die Weiterführung der A 20 mit einer weiteren Elbquerung westlich von Hamburg und die feste Fehmarnbelt-Querung. Auch der Ausbau des Autobahn-Bestandsnetzes mit den zentralen Nord-Süd-Achsen A 7 und A 1 ist für Schleswig-Holstein und Hamburg unverzichtbar.

Was gut ausgebauten Verkehrswege bewirken, lässt sich an der Ende 2008 abgeschlossenen Elektrifizierung der rund 85 Kilometer langen Bahnstrecke zwischen Travemünde und Hamburg ablesen. Gerade der Schienengüterverkehr profitiert davon stark. Der im vergangenen Jahrzehnt gebaute neue Terminal für den kombinierten Verkehr Schiene/Straße im Fährhafen Lübeck-Travemünde erlebt – lediglich unterbrochen von den Folgen der Weltwirtschaftskrise 2009 – ein klares Umschlagmengenwachstum.

*Eckhard-Herbert Arndt*

### Von essentieller Bedeutung ist der Ausbau der übergeordneten Verkehrswege.

#### Weitere Informationen:

Website Hafen Hamburg  
www.hafen-hamburg.de

#### AIDA Kreuzfahrten – Start vor der Haustür

## Entspannt in See stechen

Ferienzeit heißt in Deutschland auch Stauzeit. Wer das große Chaos auf den Straßen vermeiden will, für den sind AIDA Kreuzfahrten ab Hamburg, Kiel oder Warnemünde die nervenschonende Alternative.

AIDAcara geht von Kiel aus auf einwöchige Reisen zu den Perlen Skandinaviens wie Bergen, Oslo, Göteborg und Kopenhagen. Das Highlight dieser Kreuzfahrt ist die Passage durch den Nord-Ostsee-Kanal. Die knapp 100 Kilometer lange Wasserstraße verläuft zwischen Brunsbüttel an der Elbe und Kiel-Holtenau an der Ostsee.

Noch bis zum 28. August 2011 startet AIDAsof von Warnemünde aus zu den Metropolen der Ostsee. Die zehntägi-

ge Reise führt zunächst nach Tallinn und in die Zarenstadt Sankt Petersburg. Weiter geht es durch die Schärenlandschaft nach Helsinki und Stockholm. Danzig ist mit seinen detailgetreu restaurierten Giebelhäusern, Stadttoren und malerischen Gassen ein weiteres Highlight.

#### Großstadtflair und Natur

In Hamburg beginnt die Reise zu den norwegischen Fjorden. Auf dem Programm stehen zunächst Bergen, Hellesylt und der Geirangerfjord. Außerdem wird das malerische Städtchen Molde angelaufen. In Trondheim empfehlen sich der Nidarosdom, der Palast des Erzbischofs und die lebhaftes Innenstadt für einen Stadtbummel. Nach Ålesund und Ul-

vik am Eidfjord ist der Lysefjord mit dem Städtchen Stavanger die letzte Station der Reise.

Im August 2011 stehen zwei 14-tägige Reisen mit AIDAblu rund um die Britischen Inseln auf dem Programm. Von Hamburg geht es über die aufregenden Metropolen London und Paris zur idyllischen Hafenstadt Cobh mit ihren typisch bunten Häusern. Dublin begeistert mit einem Mix aus Großstadtflair, ruhigen Parks und mittelalterlichen Bauten. In Liverpool können Gäste auf den Spuren der Beatles wandeln. AIDAblu nimmt anschließend Kurs auf Schottland und besucht Gretnock und Invergordon. *red*

#### Weitere Informationen:

Website AIDA Cruises  
www.aida.de



### Jetzt Weiterbilden nach BKrFQG!

Da kommen Sie nicht drum herum. Auch nicht auf Schleichwegen. Künftig gilt: Gewerbliche Lkw- und Busfahrer müssen jetzt diese Qualifizierung nachweisen.

#### Informieren Sie sich deshalb noch heute!

DEKRA Akademie GmbH  
Bei der Gasanstalt 14-16  
23560 Lübeck  
Tel.: 0451/4 84 25-0  
Fax: 0451/47 54 81

www.dekra-akademie.de

## Feldversuch mit Lang-Lkw startet

## Schleswig-Holstein in der Pole-Position

Fünf Jahre soll er dauern: Der Feldversuch mit den Lang-Lkws, wie die 25 Meter langen Ökoliner schlicht im Bundesverkehrsministerium genannt werden. Im Fokus steht insbesondere die Frage nach der Verkehrssicherheit der überlangen Lastwagen. Die Bundesländer haben mittlerweile Position bezogen – sieben sind beim Feldversuch dabei.

Neben Schleswig-Holstein, einem der Vorreiter mit bereits zwei Ausnahmegenehmigungen seit Ende 2010, umfasst die Phalanx der Willigen Bayern, Hessen, Thüringen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Hamburg. Mecklenburg-Vorpommern lässt stillschweigend Lang-Lkws zu, lehnt eine Beteiligung am Feldversuch jedoch weiterhin ab. Im Sommer beginnen die Tests mit 400 Lkw.

Indes halten sich die Bedenken auf Seiten der Kritiker nach wie vor hartnäckig. Probleme sehen sie bei mangelnden Autobahn-Parkplätzen, „Elefantenrennen“ oder nicht zu bewältigenden Kreisverkehren und engen Kurven. Zum anderen werden hohe Kosten durch die Anpassung der Straßeninfrastruktur bei einer höheren Tonnage befürchtet.



Ein Lang-Lkw der Herbert Voigt GmbH & Co. KG

Foto: Uwe Carstensen

Doch ebenso beharrlich ist die Front derer, die fordern, dass die Straße effizienter werden muss, da sie auch in der Zukunft Hauptverkehrsträger bleiben wird: So prognostiziert das Bundesverkehrsministerium ein Plus von 70 Prozent im Straßengüterverkehr bis 2025, verglichen mit 2004. Innovative Nutzfahrzeugkonzepte, wozu auch größere Transporteinheiten gehören, können hier Lösungen bieten, so die Befürworter. Nach Ansicht der Logistik- und Güterverkehrsbranche sprechen sowohl ein größeres Ladevolumen wie auch die Kraftstoffersparnis für den Lang-Lkw. Der Ökoliner bietet 50 Prozent mehr Ladevolumen. Zwei Ökoliner ersetzen drei herkömmliche Lkw-Transporte, was die Transportkosten um 25 Prozent reduziert. Der ökologische Mehrwert: rund 20 Prozent weniger Schadstoffausstoß und 15 Prozent weniger Dieselverbrauch. Auch die Tatsache, dass der Ökoliner angesichts der Kapazität 30 Prozent weniger Verkehrsfläche auf Autobahnen in Anspruch nimmt, ist für die Befürworter ein wichtiges Argument.

Dass engere Kurven für Lang-Lkw kein Hindernis darstellen, beweisen zahlreiche Tests. Den sogenannten „BO-Kraftkreis“, der die straßenbaulichen Mindestvorgaben für Kreisverkehre und Kurvenradien definiert, durchfahren die Lang-Lkw ordnungsgemäß. Und da seine Funktion vor allem in kombinierten beziehungsweise in Hub-zu-Hub-Verkehren liegen wird, ist der Ökoliner vornehmlich auf Autobahnen unterwegs.

Eine Gewichtserhöhung soll mit der zukünftigen Einführung der Lang-Lkws nicht einhergehen. Somit ist auch von einer höheren Belastung von Straßen oder Brücken nicht auszugehen – zumal sich die 40 beziehungsweise 44 Tonnen auf mehr Achsen verteilen. Mit 11.000 zusätzlichen Parkplätzen entlang der deutschen Autobahnen bis Ende 2012 will das Bundesverkehrsministerium der Stellplatznot entgegenwirken. Generelle Überholverbote für Lang-Lkw sind desweiteren vorgesehen.

Bereits vor mehr als vier Jahren hatte sich die IHK Schleswig-Holstein eindeutig für den Lang-Lkw ausgesprochen. Auch gegen zeitweisen politischen Widerstand hat sie den „Ökoliner“ auf der verkehrspolitischen Agenda gehalten. Daher begrüßt die IHK die Standhaftigkeit des Landesverkehrsministeriums und den Willen, am Feldversuch teilzunehmen. Die Zeit drängt: In Finnland, Russland und Schweden sind die längeren Fahrzeugkombinationen längst erlaubt. Dänemark hat seinen Langzeitversuch gerade mit positivem Befund abgeschlossen; die Niederlande haben gleichfalls grünes Licht für den Lang-Lkw gegeben.

Thomas Balk

**Weitere Informationen:**  
Bundesverkehrsministerium  
[www.bmvbs.de](http://www.bmvbs.de)

### Mit dem TRAVELiner zum Hamburger Airport.



Tip: „Alicante“ ab Hamburger Airport.

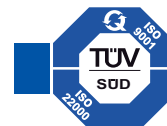
Entspannt ab Lübeck, ZOB mit dem TRAVELiner zum Hamburger Airport. Lübeck (25 €) oder Bad Oldesloe (18 €). 13-mal-täglich.

Auf unserer Route von Lübeck über Bad Oldesloe, Bargtheide und Hoisbüttel erreichen Sie pünktlich und zuverlässig Ihren Flug. Sie können sich beruhigt zurücklehnen, Ihr Gepäck ist gut verstaut und um einen teuren Parkplatz brauchen Sie sich nicht mehr zu kümmern.

Erfahren Sie mehr über unseren Service und unsere Tarife unter (0451) 8881078 oder [www.traveliner.de](http://www.traveliner.de)

**TRAVELINER** **DB BAHN**  
Autokraft

# SPEDITION BODE TRANSPORT & LOGISTIK



Working for quality

Green  
Logistics

## In 60 Jahren vom Rollfuhrunternehmen zum modernen Logistikdienstleister

Die mit Zentrale im schleswig-holsteinischen Reinfeld ansässige Spedition Bode GmbH & Co. KG hat sich seit ihrer Gründung 1949 von einem bahnamtlichen Rollfuhrunternehmen zu einem zeitgemäßen modernen Logistikdienstleister entwickelt. Sowohl im nationalen als auch im internationalen Güterverkehr bietet das seit 1994 ISO-zertifizierte Unternehmen seinen Kunden ein umfangreiches Leistungsspektrum, das mit dem Transport beginnt und mit der Lagerhaltung auf dem eigenen Gelände noch lange nicht endet.

Als verantwortungsbewusstes Familienunternehmen praktiziert die in dritter Generation von Kai Jörg Bode geführte Spedition aktiven Umweltschutz.

Dass das umweltbewusste Management der Spedition Bode ein großes Anliegen ist, dokumentieren ihre ausschließlich lärm- und schadstoffarmen MAN-Fahrzeuge, deren Höchstgeschwindigkeit auf 85 km/h reduziert ist.

Transporte über See und Schiene unterstreichen die Bemühungen zum Umweltschutz. Die so eingesparten CO<sub>2</sub>-Emissionen werden jährlich in Bilanzen dargestellt und veröffentlicht.

Der Naturschutz wird bspw. durch Baumpflanzungen, das Anbringen von Nistkästen, oder aber die Umwandlung einer ehemaligen Kuhtränke zu einem Biotop berücksichtigt.

Die zuverlässig in der eigenen Werkstatt gewarteten 65 eigenen Fernverkehrslastzüge und circa 200 Trailer in Planenausführung nach DIN EN 12642 Code XL für den kombinierten Verkehr bis 140 km/h, Kofferaufbauten, Kühltrailer, Kühl-Container, Container und Container-Chassis garantieren einen reibungslosen Transport.

Das Engagement und ein hoher Innovationsgrad finden sich auch in der Eigenentwicklung von Detaillösungen wie der patentierten Papierrollensicherung (BOKAS) wieder. Modernste Technik in der GPS-gestützten Fahrzeugüberwachung beschreibt den Standard, um einen ständigen Überblick über den Standort aller beförderten Waren gewährleisten zu können.

Wird vor der Distribution eine Abholung oder Einlagerung vom Produzenten erforderlich, sorgen im Anschluss gut ausgebildete



Mitarbeiter für eine fachgerechte Lagerung, Kommissionierung und Weiterleitung.

Neben dem Transport auf Europas Straßen arrangiert die Spedition Bode mit starken Partnern intermodale Verkehre nach Skandinavien, Mittel- und Osteuropa sowie über See in alle Ostsee-Anrainerstaaten.

Die Spedition beschäftigt in ihren insgesamt fünf Betriebsstätten an den Standorten Reinfeld, Mölln und Lübeck über 160 Mitarbeiter.

Im Gefahrgut- und Sicherheitsbereich wird seit langem erfolgreich mit der Dekra Automobil GmbH kooperiert.

Beim Qualitätsmanagement (ISO 9001 mit integriertem Umwelt-Management ISO 14001 und Lebensmittel-Management ISO 22000) arbeitet die Spedition Bode mit dem TÜV Süd zusammen.

Die Reinfelder Spedition bewirtschaftet 150.000 qm Betriebsfläche mit 30.000 qm Hallenfläche und mehr als 10.000 Hochregalpalettenstellplätzen. Auch temperaturgeführte Lager sind mit Temperaturbereichen von minus 25 Grad über +2°, +4°, +16 und +18° vorhanden.



Ihr leistungsstarker und moderner Logistikpartner.

Hinweis: Weitere Informationen und unseren Imagefilm: „Bode – Kurz und Bündig“ finden Sie bitte auf unserer Homepage unter: [www.spedition-bode.de](http://www.spedition-bode.de)

### Infos und Kontakt

Name:	Spedition Bode GmbH & Co. KG
Anschrift:	Feldstraße 2, D-23858 Reinfeld (Holstein)
Kontakt:	Tel. +49 (0) 4533 7060-0, Fax: +49(0) 4533 5416
Internet:	<a href="http://www.spedition-bode.de">www.spedition-bode.de</a>
Gründung:	1949
Inhaber:	Kai Jörg Bode
Mitarbeiter:	160 Mitarbeiter

## Hamburg Airport feiert 100-jähriges Bestehen

## Luftkreuz des Nordens im Aufwind

Er ist nicht nur das größte Luftdrehkreuz Norddeutschlands, sondern auch der älteste deutsche Flughafen, der sich noch an seinem ursprünglichen Standort befindet: Hamburg Airport feiert 2011 sein 100-jähriges Bestehen. Grund zur Freude bietet aber ebenso der Blick in die Zukunft: Mit steigenden Fluggastzahlen und neuen Strecken bleibt Hamburg weiter im Aufwind.

Die Geburtsstunde des heute fünftgrößten deutschen Airports schlug am 10. Januar 1911 mit der Gründung der Hamburger Luftschiffhallen GmbH (HLG). Bis zur Aufnahme des zivilen Luftverkehrs sollten zwar noch einige Jahre vergehen, als es dann jedoch soweit war, wurde Hamburg Zwischenstation einer Premiere: Am 1. September 1920 landet erstmals eine Maschine der kurz zuvor gegründeten KLM von Amsterdam über Bremen in Hamburg – mit Weiterflug nach Kopenhagen. Dieser sogenannte „Europa-Nordwestflug“ gilt als erste internationale Linienverbindung in Europa. Ganze 233 Passagiere nutzten in jenem Jahr den Airport der Hansestadt. Heute könnten sie bequem an Bord eines einzigen Flugzeuges reisen.

Heute übersteigt die Zahl der täglich abgefertigten Fluggäste den Wert für das ganze Jahr 1920 um das rund 150-fache: Im Jahr 2010 wurden im Schnitt 35.500 Passagiere pro Tag registriert, die Zahl der Flugbewegungen lag bei durchschnittlich 430. Mit 12,96 Millionen Gästen erreichte Hamburg Airport ein historisches Rekordergebnis und übertraf das Vorjahresvolumen

um rund sechs Prozent. Auch bei der Ladung lag Hamburg 2010 im Aufwind: Die in der Hansestadt umgeschlagene Luftfracht erhöhte sich exklusive Luftpost und Transit um 11,2 Prozent auf 71.580 Tonnen. „Trotz Vulkanasche aus Island und einem frühen Winter ist es uns gelungen, ein erfreuliches Ergebnis zu erwirtschaften“, sagt dazu Michael Eggenschwiler, Vorsitzender der Geschäftsführung am Hamburg Airport.

Freuen darf sich der Flughafenchef zudem über eine begehrte Auszeichnung: In der Kategorie „Best Non-Hub-Airport in Europa“ wurde Hamburg Airport Ende März mit dem renommierten Skytrax World Airport Award 2011 ausgezeichnet und belegte zudem in der Kategorie „Best Airport For Baggage Delivery“ weltweit den dritten Platz hinter Zürich und Kopenhagen.

**Kreuzfahrtboom bringt Fluggäste**

Obwohl die sommerliche Urlaubsreisezeit noch bevorsteht, zeichnet sich schon jetzt für 2011 eine Fortsetzung des Steigfluges ab. Mehrere Fluggesellschaften nehmen Hamburg neu in ihr Routennetz auf: So hat etwa

Spanair im April einen Liniendienst nach Barcelona eingerichtet, und Croatia Airlines verbindet nun Hamburg mit Split. Icelandair fliegt ab Sommer Hamburg von Island aus an. Viele etablierte Airlines bauen ihr Angebot aus, so etwa die Fluggesellschaft Emirates, die vom 1. September an einen zweiten täglichen Direktflug nach Dubai ins Programm aufnimmt. Auch vom Kreuzfahrtboom profitiert der Flughafen: Viele Passagiere, die von Hamburg, Kiel oder Rostock aus in See stechen, fliegen über Hamburg. Hinzu kommen Urlauber, die per Flugzeug ihr „Traumschiff“ in südlichen Gefilden ansteuern. So hebt etwa die türkische Tailwind Airlines im Auftrag von AIDA Cruises alle zehn Tage mit einem Charterflug nach Antalya ab. Insgesamt rechnet Hamburg Airport in diesem Jahr mit einem Passagierzahlenwachstum von rund vier Prozent.

Frederik Erdmann

**Weitere Informationen:**

Alles über das 100-jährige Jubiläum des Flughafens Hamburg unter [www.100-jahre-hamburg-airport.de](http://www.100-jahre-hamburg-airport.de)



Die 50er-Jahre: eine Convair 340 auf dem Hamburger Airport

Foto: Archiv Flughafen Hamburg



# GO! EXPRESS & LOGISTICS

## – ALLES GEHT! im Norden

GO! EXPRESS & LOGISTICS ist aus einem 1984 gegründeten Zusammenschluss 15 regionaler Kurier- und Expressdienste hervorgegangen und in über 25 Jahren zu einem weltweit operierenden Netzwerk herangewachsen. Ohne Übertreibung eine Erfolgsgeschichte.

Das Geheimnis des Erfolges? Eigentlich ist es kein Geheimnis, sondern liegt in den Anfängen von GO! EXPRESS & LOGISTICS begründet: Als Verbund mittelständischer Kurierdienste hat GO! schon Anfang der 80er-Jahre den Netzwerkgedanken gelebt. Die GO! EXPRESS & LOGISTICS Stationen im In- und Ausland arbeiten in hohem Maße eigenständig und können so flexibel auf die Bedürfnisse ihrer Kunden und auf die Besonderheiten der lokalen Märkte eingehen.

GO! EXPRESS & LOGISTICS ist 365 Tage und Nächte im Jahr zur Stelle, um Sendungen schnell und sicher ans Ziel zu bringen. Vom einzelnen Dokument bis zum sperrigen Frachtstück – transportiert wird einfach alles. In Minutenschnelle im Stadtgebiet, über Nacht innerhalb Deutschlands oder in kürzester Zeit bis ans Ende der Welt.

Hochsensible Fracht wie zum Beispiel im medizinischen Bereich werden kompetent verpackt und sicher an ihren Bestimmungsort transportiert. Aber auch wichtige Papiere, Visa oder Frachtpapiere können innerhalb eines kurzen Zeitraumes weltweit beschafft und geliefert werden. Deutschlandweit sorgen über 100 Niederlassungen, weltweit über 2000 Partner für einen reibungslosen Ablauf.

### Übernacht-Lieferung ohne Zuschlag

Einen besonderen Service des Express-Versandes stellt die Spätabholung bis 19:00 Uhr dar; die ohne Zuschlag innerhalb Deutschlands bis zum nächsten Morgen um 10 Uhr ausgeliefert wird. Rund 80 Prozent der Kunden halten ihre Sendungen bis dahin in den Händen, bis spätestens 12 Uhr wird garantiert auch in den entlegensten Winkel geliefert.

Mit GO! EXPRESS & LOGISTICS ist die ganze Welt schnell erreichbar. Australien, Asien oder Amerika? GO! ist mit seinem internationalen Partnernetzwerk überall vor Ort. Die Zentren Europas werden bereits am nächsten Tag erreicht und selbst zu exotischen Zielen ist eine Lieferung in drei bis vier Tagen möglich. Im internationalen Frachtverkehr stehen mit On-Board-Kurieren oder Same-Day-Lieferungen diverse Extra-Services zur Verfügung. Bei Warensendungen außerhalb der EU ist eine Unterstützung bei den Zollformalitäten auf Wunsch möglich.

Auch heute, da GO! inzwischen zu den Großen unter den Kurier- und Expressdiensten zählt, bleibt man stets den Wurzeln treu: lokale Kompetenz, höchste



Qualität und ein Kunden-Service, der dem GO!-Motto „ALLES GEHT!“ jederzeit gerecht wird.

GO! ist rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr über die Service-Nummer 0800 859 99 99 erreichbar. GO! benötigt kein Call Center, denn Service wird bei GO! großgeschrieben und die Service-Nummer verbindet direkt mit den GO! EXPRESS & LOGISTICS Niederlassungen im Norden – Flensburg- Handewitt, Kiel und Lübeck.

### Infos und Kontakt

Name:	GO! EXPRESS & LOGISTICS GmbH
Anschriften:	Heideland Süd 8, 24976 Handewitt / Flensburg Edisonstraße 64, 24145 Kiel Geniner Straße 82, 23560 Lübeck
Kontakt:	Tel: 0 800 / 859 99 99



# Beschaffung, Produktion, Distribution und Entsorgung – überall mischt Logistik mit.



Geschäftsführer Norbert Leinius

Viele Faktoren: die hervorragende geografische Lage, die exzellente Anbindung und eine funktionierende Verkehrsinfrastruktur machen Stormarn – unmittelbar an der nördlichen A 1 – zu einem prädestinierten Standort für Logistikunternehmen. Die vorhandenen Standortvorteile sind kein Geheimnis: eine Vielzahl von renommierten Unternehmen aus der Logistik und dem Großhandel profitiert bereits von ihnen. Alle Gewerbegebiete der WAS befinden sich in Toplage an den Autobahnen A 1/A 24/ A 21/ A 20 und sind ein überzeugendes Argument.

Das Geschäft rund ums Transportieren, Lagern und Verteilen von Waren boomt. Nach wie vor ist der Transportweg „Straße“ für die tägliche Verteilung von Waren unentbehrlich – die Boombranche Logistik ist der Jobmotor Nr. 1 im Norden geworden. Zudem kommt dieser Branche eine Schlüsselrolle in Industrie und Handel zu, Arbeitsplätze zu schaffen und zu sichern. Für den Kreis Stormarn gilt es davon zu profitieren.

Die geplante feste Fehmarnbelt-Querung optimiert nicht nur allein den Verkehrsweg, sondern bietet die Chancen einer neuen, zusammenwachsenden Wirtschaftsregion. Gemeinsame Märkte werden genutzt. Sie ermöglicht kürzere Transportzeiten sowie einen grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt. Vorrangig ist es, dieses vorhandene Arbeitskräftepotenzial an den Standort Stormarn zu binden und neues anzuziehen.

Die Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn mbH (WAS) setzt auf vorhandene Stärken. Stormarn bildet das Zentrum als eines der stärksten Wirtschaftsräume Norddeutschlands zwischen den Metropolen Hamburg/Lübeck und der Öresundregion.

## Infos und Kontakt

Name:	Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn mbH
Anschrift:	Mommsenstr. 14 23843 Bad Oldesloe
Kontakt:	Tel.: 04531 1272-0 was@was-stormarn.de
Internet:	www.was-stormarn.de
Gründung:	1957
Geschäftsführer:	Norbert Leinius
Mitarbeiter:	6

Investoren finden hier voll erschlossene, baureife Grundstücksflächen für Produktionsgebäude, Lagerhallen, Umschlagsplätze sowie Bürogebäude. Unternehmen aus der Logistikbranche haben hier beste Chancen an der Wachstumsachse A 1 in Stormarn neue Märkte nach Skandinavien, West- und Südeuropa und über Berlin in den osteuropäischen Raum zu erschließen.

Die WAS – als erster Ansprechpartner für Unternehmer – schafft den richtigen Standort, überzeugt durch professionelles Projektmanagement, Kompetenz und Kreativität – sie setzt sich ein für Kundenzufriedenheit vor Ort.



Firmensitz im Gewerbegebiet Reinfeld / Stubbendorf: Mercedes Nutzfahrzeuge-Center



Foto: PIXELIO/Roif van Melis

Ohl Logistik GmbH & Co. KG

## Spezialist für Printmedien

Das 1946 in Hohenasper bei Itzehoe von Otto Ohl gegründete Unternehmen entwickelte sich in den vergangenen Jahrzehnten in zweiter Inhabergeneration unter Führung der Eheleute Renate Claussen-Ohl und Jochen Claussen zur erfolgreichen Ohl Logistik-Gruppe mit über 300 Mitarbeitern. Als Spezialist der Logistik für Printmedien verfügt sie heute über europaweite Netzwerke und nimmt in diesem Segment eine führende Marktstellung ein.

Ausgehend vom modernen Logistikzentrum in Maschen bei Hamburg werden umfangreiche Full-Service-Leistungen entlang der gesamten Lieferkette, vorwiegend für die Presse- und Touristikbranche, angeboten. Dafür verfügt man über eigene Niederlassungen in wichtigen Wirtschaftsregionen Deutschlands, wie etwa Frankfurt, Berlin, Hannover, Herford, Düsseldorf, Leipzig und München.

Kunden wie Gruner+Jahr, die WAZ-Gruppe, der SPIEGEL-Verlag oder die Reiseveranstalter TUI und Thomas Cook vertrauen seit Jahren auf die Kompetenz der Ohl Logistik und deren individuelle und technologisch innovative Konzepte.

Über 2.700 Zeitschriften, darunter STERN, Die ZEIT und Der SPIEGEL, werden täglich just-in-time an Handelspartner in Deutschland und Europa zugestellt. Ebenso werden durch die eigene Aircargo-Division weltweit Presseimporteure per Luftfracht beliefert.

### Fulfillment und Digitaldruck

Ein weiterhin großer Wachstumsbereich ist das Fulfillment: Hier bietet Ohl den Kunden unter anderem innovative Webshop-Lösungen an. Auf mehr als 20.000 Quadratmeter Lagerfläche mit rund 40.000 Palettenplätzen

in Hochregalsystemen werden Prämien- und Werbeartikel gelagert, konfektioniert und täglich versendet.

Aktuell hat Ohl Logistik das Leistungsportfolio um den Digitaldruck erweitert, mit der Gründung der Tochter OMNIDATA in Hamburg. Auf diesem Sektor werden heute bereits über 1,5 Millionen Reise-Booklets im Jahr gedruckt sowie web-basierte IT-Lösungen online zur Verfügung gestellt.

Mit der skandinavischen Ohl Logistics A/S verfügt die Gruppe darüber hinaus über eigene Länder-Organisationen in Dänemark (Padborg, Kopenhagen), Schweden (Malmö) und Norwegen (Oslo). Hier werden im Bereich der Kontraktlogistik europaweite Wareneinzugs-konzepte erstellt und erfolgreich umgesetzt.

Die gesamten Bereiche der Unternehmensgruppe werden durch ein Qualitätsmanagementsystem unterstützt und sind in Deutschland nach den aktuellen DIN Normen 9001:2008 (Qualitätsmanagement) und 14001:2009 (Umweltmanagement) zertifiziert.

red

### Weitere Informationen:

Ohl Logistik GmbH & Co. KG  
www.ohl.de

## Wir knacken jede Logistik-Nuss

Die Anforderungen des Marktes werden immer spezieller und die Herausforderungen immer größer. Mit unseren Leistungen setzen wir einen Maßstab für Effizienz. [www.17111.com](http://www.17111.com)

# 17111

TRANSIT TRANSPORT & LOGISTIK



Professor Dr. Jürgen Friedel, neuer Geschäftsführer der Flughafen Lübeck GmbH

## „Mir geht es um den Luftfahrtstandort Norddeutschland“



Foto: IHK/Grün

Der Lübecker Flughafen hat einen neuen Geschäftsführer: Professor Dr. Jürgen Friedel hat die Position in einer entscheidenden Phase für den Airport übernommen. Wenn er jetzt die Weichen richtig stellt, hat der einzige internationale Verkehrsflughafen in Schleswig-Holstein die Chance, eine wichtige Rolle in der norddeutschen Luftfahrt zu spielen. Mit der *Wirtschaft* sprach Friedel über seine Ziele.

**Wirtschaft:** Falls kein Investor bis 2012 einsteigt, könnte die Stadt dem Flughafen den Geldhahn zudrehen. Warum haben Sie sich trotz des drohenden Endes für die Aufgabe entschieden?

**Jürgen Friedel:** Ich habe mich immer Herausforderungen gestellt. Entscheidend ist für mich, dass es hier in Lübeck Ressourcen gibt, während es am Hamburger Airport mittel- bis langfristig zu Kapazitätsengpässen kommen wird.

**Wirtschaft:** Wo ist der Zusammenhang?

*Prof. Dr.-Ing. Jürgen Friedel, Jahrgang 1960, ist seit 1. Mai 2011 Geschäftsführer der Flughafen Lübeck GmbH. Friedel war als selbstständiger Berater für Verkehrsunternehmen, zuletzt am Flughafen Paderborn, tätig. Davor war er bei der Flughafen Hamburg GmbH Leiter des Geschäftsbereichs „Flughafenentwicklung und -betrieb“. Seit 1992 ist er Lehrbeauftragter im Fach „Luftverkehr“ an der Universität Wuppertal.*

**Friedel:** Ich habe lange für den Flughafen Hamburg gearbeitet und mich mit dem Thema Kapazitäten beschäftigt. Die Luftfahrtbranche wächst weiter, aber Hamburg-Fuhlsbüttel hat kaum noch Ressourcen für eine Erweiterung. Andererseits gibt es hier in Blankensee große Reserven. Es hat mich in meiner Ingenieur-Ehre berührt, dass die Kapazitäten in Lübeck ungenutzt bleiben, ja sogar von der Schließung bedroht sind, obwohl Hamburg Engpässe haben wird.

**Wirtschaft:** Was bedeutet das für Schleswig-Holstein?

**Friedel:** Ich verstehe diese Erkenntnisse in einem Kontext und engagiere mich für den Luftfahrtstandort Norddeutschland, indem ich an einer Lösung arbeite. Ich möchte dazu beitragen, dass die Region Hamburg-Lübeck stark ist und jungen Leuten eine Zukunft bietet. Hamburg ist ein großer Luftfahrtstandort, davon kann die ganze Region profitieren. Auch die Fehmarnbelt-Querung wird die Ballungsräume Hamburg-Lübeck-Øresund deutlich stärken, besonders die Logistik wird profitieren. Ich bin entschlossen, diese Effekte zu nutzen.

**Wirtschaft:** Welche Chancen hat der Airport Lübeck?

**Friedel:** Die Nähe zu Hamburg birgt große Möglichkeiten für Lübeck. Wie gesagt, Fuhlsbüttel lässt nur begrenzte Erweiterungen zu. Ein Großflughafen in Kaltenkirchen ist meiner Ansicht nach keine wirkliche Option. Die Realisierungszeiten für ein solches Projekt – wenn es denn überhaupt realisierbar ist – sind enorm; ganz zu schweigen von den Kosten. Außerdem ist fraglich, ob alle Firmen am Standort Fuhlsbüttel, etwa die Lufthansa Technik, komplett mit umsiedeln würden. Lübeck ist ein gut funktionierender Airport mit freien Kapazitäten und Ausbaureserven sowie einer hervorragenden Anbindung. Er kann im Vergleich zum Projekt Kaltenkirchen mit geringen Investitionen ausgebaut werden.

**Wirtschaft:** Welche Airlines oder Anbieter würden den Airport in Blankensee nutzen?

**Friedel:** Es gibt ein großes Potenzial für Verkehre, die nicht vernetzt sind, etwa klassischen Urlaubsverkehr. Urlauber sind relativ flexibel, sie benötigen aber eine gute Stra-

Ben- und Schienenverbindung zwischen den Flughäfen Lübeck und Hamburg. Das wäre ein Einstieg. Gut für uns wäre auch eine neue Airline, die Lübeck zum Beispiel mit einer weiteren Destination im Ostseeraum verbindet.

**Wirtschaft:** Die Wirtschaft in der Hanse-Belt Region fordert schon lange eine innerdeutsche Verbindung. Was werden Sie für die Wirtschaft tun?

**Friedel:** München ist der Schwerpunkt unserer Akquise-Bemühungen. Das Netz von München ist fast so gut wie das von Frankfurt am Main, die Slot-Situation allerdings vorteilhafter. Bei den Airlines gibt es Interesse, aber sie erwarten ein Bekenntnis der Wirtschaft.

**Wirtschaft:** Wie wollen Sie die Wirtschaft zu einem Commitment bewegen?

**Friedel:** Ich habe bereits mit Unternehmen gesprochen. Euroimmun-Gründer Winfried Stöcker hat als Erster die Abnahme von Tickets zugesagt. Darüber hinaus wird die IHK zu Lübeck den Bedarf der Unternehmen an dieser Verbindung ermitteln.

**Wirtschaft:** Die Zeit läuft. Was wollen Sie bis Ende 2012 erreichen, um die Politik von der Bedeutung des Airports Lübeck zu überzeugen?

**Friedel:** Wir wollen mindestens eine neue Airline gewinnen. Zurzeit führen wir Gespräche, auch mit Reiseveranstaltern. In diesem Marktsegment gibt es eine Trendwende hin zu kleineren Flughäfen. Sie bieten viele Vorteile für die Fluggäste und sind mit ihrer Nähe zum Wohnort und günstigen Parkplätzen komfortabler als große Airports.

**Wirtschaft:** Wenn Ihre Pläne fruchten, könnte Lübeck doch auf eigenen Füßen stehen. Warum suchen Sie dennoch die Nähe zu Hamburg-Fuhlsbüttel?

**Friedel:** Die Airports in Lübeck und Hamburg liegen so dicht beieinander, dass eine Konkurrenz unsinnig wäre. Wir sind Partner, und es wäre schön, wenn die Politik das erkennt.

**Wirtschaft:** Wie wollen Sie das erreichen?

**Friedel:** Wir haben bereits erste Gespräche mit Politik und Wirtschaft geführt. Der Regierungswechsel in Hamburg lässt uns ebenfalls hoffen, dass beide Bundesländer den politischen Willen formulieren, langfristig die Flughäfen Hamburg und Lübeck als ein System zu verstehen. Ich werde mich mit aller Kraft dafür einsetzen, diese Idee in das Luftverkehrskonzept für Norddeutschland einzubringen. Das Konzept wäre ein großer Schritt in die richtige Richtung.

**Wirtschaft:** Wie bewerten die Kollegen am Hamburg Airport Ihre Pläne?

**Friedel:** Es bestehen bereits hervorragende Kontakte, und wir kooperieren auch schon auf der operativen Ebene. Als gute Nachbarn unterstützen wir uns gegenseitig, zum Bei-

spiel beim Austausch von Personal, Gerät und auch Know-how. Zurzeit hilft das mehr uns hier in Lübeck, aber durch den ständigen Austausch der Kollegen untereinander wird auch Hamburg profitieren. Manchmal entwickeln sich an kleinen Standorten Lösungen, die auch großen Flughäfen helfen können.

**Wirtschaft:** Wie bringen sich Ihre Mitarbeiter in diese Prozesse ein?

**Friedel:** Wir haben einen internen Ideenwettbewerb für Anregungen zum Zukunftskonzept und weiteren Nutzungsmöglichkeiten ausgeschrieben. Ich bin davon

überzeugt, dass uns die Vorschläge das eine oder andere Alleinstellungsmerkmal beschreiben. Unsere Mitarbeiter haben großes Know-how und sind unglaublich motiviert. Was die Kollegen auf die Beine stellen können, haben sie in der Zeit des Bürgerentscheides eindrucksvoll bewiesen. Dieses Potenzial will ich weiter aktivieren.

Das Interview führte Can Özren.

#### Weitere Informationen:

Website des Flughafens Lübeck  
www.flughafen-luebeck.de

## DEN MACHERN GEWIDMET



MACHER-Leasing	Vito WORKER Kastenwagen 110 CDI kompakt*	Sprinter Kastenwagen 213 CDI kompakt*
Kaufpreis ab Werk	18.990,00 €	23.300,00 €
Leasing-Sonderzahlung	5.129,19 €	5.869,74 €
Gesamtlaufzeit/-leistung	48 Mon./80.000 km	48 Mon./80.000 km
Mon. MACHER-Leasingrate	<b>149,00 €</b>	<b>199,00 €</b>

\* Die Preise für Geschäftskunden gelten zzgl. gesetzl. MwSt. Dies sind Leasingbeispiele der Mercedes-Benz Leasing GmbH für ausgewählte Modelle. Sie basieren auf den derzeitigen Kapitalmarktzinsen, sind freibleibend und verpflichten keine Seite zum Vertragsabschluss. Stand: 7/11.

\*\* Versicherer: Zurich Insurance plc Niederlassung für Deutschland, vermittelt durch die Mercedes-Benz Bank AG. Es gelten die allgemeinen Versicherungsbedingungen. Gilt nur für die Nutzungsart Werkverkehr, nicht aber für gewerblichen Güterverkehr, Mietfahrzeuge, Selbstfahrervermietfahrzeuge, Taxen, ambulante Pflege-, Kurier-, Pizzaliefer- und Eildienste sowie sonstige Auslieferungsdienste.

Alle genannten Angebote gelten im Aktionszeitraum vom 15. Juli bis 15. September 2011.

Weitere Informationen zu den MACHER-Angeboten und dem MACHER-Musikalbum von Mike Krüger unter

**MACHER-ALBUM.DE**



**Mercedes-Benz**

#### KLAUS+CO-NAS NUTZFAHRZEUGE GMBH & CO. KG

Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service

Flensburg: 04 61/9 97 40, Niebüll: 0 46 61/9 60 00, Kappeln: 0 46 42/8 10 40, www.klaus-co.de

#### NORD-OSTSEE AUTOMOBILE GMBH & CO. KG

Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service · Heide · Marne · Husum · Bredstedt · Schleswig · Eckernförde

Hotline für alle Center: 0 46 21/93 90-79, www.nord-ostsee-automobile.de

#### SÜVERKRÜP+AHRENDT GMBH & CO. KG

Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service · Rendsburg · Neumünster · Itzehoe · Eutin · Preetz · Bad Segeberg

Hotline für alle Center (kostenfrei): 0800/3 47 77 77, www.s-a.sh

Verkauf im Autohaus Lange in Neustadt: 0 45 61/51 20 24 · Oldenburg: 0 43 61/49 94-30

Zusätzlich zum MACHER-Leasing:  
auf Wunsch „Anschlussgarantie und Wartung“  
zu besonders attraktiven Konditionen.  
Transporter-Leasing plus – mit Versicherung\*\*  
zum Festpreis von nur 89,00 € pro Monat.

Parlamentarischer Abend für die Küstenroute

# Bund will A 20 zügig vorantreiben



Foto: PIXELIO/Bernd Sterzl

Nach dem Start der Aktion „20 Trucks für die Küstenroute“ warb die Wirtschaft am 23. Mai mit einem parlamentarischen Abend in Berlin bei der Politik für die A 20. In der Landesvertretung von Niedersachsen und Schleswig-Holstein haben sich norddeutsche Wirtschaftsförderungsgesellschaften, IHKs, Politiker und Unternehmer aus der Region für die zügige Umsetzung der A 20 mit westlicher Elbquerung bei Glückstadt eingesetzt.

**E**nak Ferlemann, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, bekräftigte vor etwa 150 hochrangigen Teilnehmern die große Bedeutung des Infrastrukturprojektes für Norddeutschland.

Der Güterverkehr wird sich bis 2025 fast verdoppeln. Die Straße wird Prognosen zufolge weiterhin über 70 Prozent der Verkehre aufnehmen. Ferlemann unterstrich, dass es angesichts explodierender Verkehrszahlen

keine Alternative zum Ausbau der Straßeninfrastruktur gäbe.

Die Küstenroute diene auch als Wohlstandsachse für die Regionen entlang der Trasse, erklärte Ferlemann. Er sprach sich klar für die Umsetzung der A 20 vor dem Bau der A 21 als Ostumfahrung Hamburgs aus und betonte, die Küstenroute werde von der Bundesregierung weiter zügig vorangetrieben.

Auch die Vertreter der Länder, der Staatssekretär im niedersächsischen Verkehrsministerium

Dr. Oliver Liersch sowie Dr. Tamara Zieschang, Verkehrsstaatssekretärin in Schleswig-Holstein, sprachen sich eindeutig für einen Bau der Küstenroute mit höchster Priorität aus.

Hans Kirk, Vorsitzender des Entwicklungsrates Sønderjylland, unterstützte die Forderung nach einer zügigen Realisierung der A 20 mit westlicher Elbquerung, da dies die Anbindung Sønderjyllands als Tor Dänemarks zu den Märkten Westeuropas erheblich verbessert. Dr. Dr. Jens Kullik, Landrat des Kreises Steinburg, forderte die Politik auf, endlich einen belastbaren Zeithorizont für die Fertigstellung zu nennen. Auch Unternehmer der Region bekannten sich zur A 20. So bezeichnete Dr. Ralf Trabandt, geschäftsführender Gesellschafter der Eisen-Trabandt GmbH aus Stade, die Küstenautobahn als Lebensader für den gesamten Elbe-Weser-Raum. Mögliche Firmenansiedlungen könnten zu mehr Wachstum und Beschäftigung führen.

Die A 20 verbindet Schleswig-Holstein mit den Wirtschaftszentren

Westdeutschlands und den Beneluxländern und entlastet das Nadelöhr Elbtunnel in Hamburg. Für die erschlossenen Regionen, wie den bisher durch die Elbe getrennten Wirtschaftsraum Unterelbe, ergeben sich zudem große regionalwirtschaftliche Chancen.

Auf schleswig-holsteinischer Seite wurden die Planfeststellungsverfahren für alle Bauabschnitte eingeleitet. Für den etwa 900 Millionen Euro teuren Elbtunnel hängt die Realisierungsdauer vom Finanzierungsmodell ab. Untersuchungen zur Privatfinanzierung werden derzeit im Bundesverkehrsministerium erarbeitet, erste Ergebnisse sollen im Herbst vorliegen. Auf niedersächsischer Seite geht man von einer vollständigen Befahrbarkeit von Westerstede bis Drochtersen ab dem Jahr 2023 aus.

*Dr. Liane Faltermeier*

## Medienproduktionen

**Ihr Druckpartner  
im Norden!**

**vonZ  
Werbewerkstätten**  
Feldbehnstraße 59  
25 451 Quickborn  
Tel. 04106 - 12 100  
Fax 04106 - 12 10 10



[www.vonZ.de](http://www.vonZ.de)

### Weitere Informationen:

[www.kuestenroute.de](http://www.kuestenroute.de)  
[www.a20-jetzt.de](http://www.a20-jetzt.de)

# Rechtsanwälte + Steuerberater

In der Region




**Kucht • Grasse & Partner**  
 STEUERBERATER · WIRTSCHAFTSPRÜFER · RECHTSANWALT  
**STEUERBERATUNG · RECHTSBERATUNG**  
[www.grasse-kucht.de](http://www.grasse-kucht.de)  
 ☎ **(04 51) 28 07 90**  
 Sandkamp 11 · 23611 Bad Schwartau

Die Gesichter



**BTR SUMUS**  
 Steuerberatung • Wirtschaftsprüfung

Diplom-Kaufmann  
**Peter Lorenzen**  
 WP/Steuerberater

*Ich bin nur  
 einen Anruf  
 entfernt.*

Ihr Experte für Vereine und  
 Stiftungen sowie für erbschaft-  
 steuerliche Gestaltungen.

23558 Lübeck • Schützenhof 4  
 Telefon 0451 480020 • Fax 0451 472807  
[info@btrsumus.de](mailto:info@btrsumus.de) • [www.btrsumus.de](http://www.btrsumus.de)



Wir beraten Sie gerne!

- Steuerberatung
- Unternehmercoaching
- Vererben & Verschenken
- Treuhandwesen
- Privatvorsorge

**KÖNIG Steuerberatung**  
 Bahnhofstraße 1  
 23683 Scharbeutz  
 Tel: 04503 - 3501-0  
 Fax: 04503 - 3501-99  
[www.das-steuerbuero-koenig.de](http://www.das-steuerbuero-koenig.de)

Sozietät   
**Dr. Rades**

Wirtschaftsprüfer  
 Steuerberater

Koloniestr. 6 · 24159 Kiel · 0431/399110 · [info@sozietat-rades.de](mailto:info@sozietat-rades.de)



**NIELSEN • WIEBE & PARTNER**  
 Wirtschaftsprüfer • vereidigter Buchprüfer  
 Steuerberater • Rechtsanwältin

Europastraße 33 a TEL: 04 61-90 25 0-0 MAIL: [info@nwup.de](mailto:info@nwup.de)  
 24976 Flensburg-Handewitt FAX: 04 61-90 25 0-50 WEB: [www.nwup.de](http://www.nwup.de)

A member of  International.  
 A world-wide network of independent accounting firms and business advisers

**Frank Beckröge**  
 Rechtsanwalt

**Carl-Otto Heer**  
 Rechtsanwalt u. Notar  
 Fachanwalt f. Familienrecht

**HEER & BECKRÖGE**  
 Notar und Rechtsanwälte

**Mietrecht · Verkehrsrecht · Arbeitsrecht  
 Familienrecht · Erbrecht · Inkasso**

Eckernförder Straße 319 · 24119 Kiel-Kronshagen  
 Tel. 04 31/77 54 00 · Fax 04 31/77 20-0  
[hb@heer-beckroege.de](mailto:hb@heer-beckroege.de) · [www.heer-beckroege.de](http://www.heer-beckroege.de)



**AufLösung**

Wir bieten unseren Mandanten  
 starke Leistungen und intelligente  
 Lösungen.

**Müller & Partner GbR**  
 Wirtschaftsprüfer • Steuerberater  
 Fördepromenade 22 · 24944 Flensburg  
 Tel. 0461 144 81-0 · [info@mueller-und-partner.de](mailto:info@mueller-und-partner.de)  
[www.mueller-und-partner.de](http://www.mueller-und-partner.de)



Möchten Sie Ihre Anzeige  
 in dieser Rubrik platzieren?

Rufen Sie uns an:  
**04 51/70 31-2 43**

Verkehrsdialog der IHK

## Forum der Logistikbranche

Der traditionelle Verkehrsdialog der IHK Schleswig-Holstein findet in diesem Jahr am 20. September um 14 Uhr bei der DEULA in Rendsburg statt. Das Forum für die gesamte Logistikbranche Schleswig-Holsteins wird wieder rund 100 Experten des Straßengüterverkehrs die Möglichkeit zum Austausch bieten. Angebotene Praxisthemen sind unter anderem: Manipulation am digitalen Tacho und die strafrechtlichen Folgen, nachrüstbare Hybrid Antriebe (Easy Hybrid) und Fahrerassistenzsysteme. Das Programm wird Ende Juni bekannt gegeben. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro inklusive eines Imbisses. *red*

**Weitere Informationen:**

IHK Schleswig-Holstein  
Martin Krause  
Telefon: (0451) 6006-163  
E-Mail: krause@luebeck-ihk.de

Branchen-Veranstaltung der IHK

## Taxi- und Mietwagentag

In diesem Jahr wird die IHK Schleswig-Holstein erstmals seit 1998 wieder einen Taxi- und Mietwagentag organisieren. Die Veranstaltung findet am 10. September 2011, um 10 Uhr in der IHK zu Kiel, Bergstraße 2, 24103 Kiel, statt. Das detaillierte Programm wird Ende Juni vorliegen. *red*

**Weitere Informationen:**

IHK Schleswig-Holstein  
Martin Krause  
Telefon: (0451) 6006-163  
E-Mail: krause@luebeck-ihk.de



Foto: Bilderbox

## Neue Initiative watt\_2.0 Erneuerbare Energien besser positionieren

„Die Erneuerbaren Energien sind die Zukunft Schleswig-Holsteins“, sagt Katrin Schirmmacher, Geschäftsführerin des Vereins in Gründung watt\_2.0, einer Initiative nordfriesischer Unternehmen, die diesen Wirtschaftszweig besser in der Öffentlichkeit positionieren wollen.

Die Initiative, gegründet von den Unternehmen GP Joule, Solarpark Rodenäs und S.A.T. Sonnen- & Alternativtechnik, entstand nach Gesprächen mit politischen Mandatsträgern und unter dem Eindruck, dass nicht nur ein einheitlicher Ansprechpartner für die Erneuerbaren fehlt, sondern dass die Branche auch einen deutlicheren Auftritt braucht, der zeigt, was dieser Wirtschaftszweig für dieses Land leistet. Dazu zählen etwa tausende Arbeitsplätze, regionale Wertschöpfung, Investitionen in den Regionen, der Beitrag zum Klima- und Umweltschutz sowie die Umsetzung der energiepolitischen Ziele.

„Schleswig-Holstein braucht den bundesweiten Vergleich nicht zu scheuen“, sagt Schirmmacher stellvertretend für die Initiatoren. Zudem brauche die Branche auch klare und verlässliche Rahmenbedingungen, um ein starker Wirtschaftszweig zu bleiben. Dazu zähle auch die Unterstützung aus der

Politik – wobei es nicht um Fördermittel gehe, sondern um wirtschafts- und vor allem mittelstandspolitische Bekenntnisse.

**Fragebogen zur Branche**

Die Initiatoren hoffen, dass die Politik die positive Entwicklung erkennt und zur Weiterentwicklung aktiv beiträgt. Das bedeutet etwa, dass attraktive Standortbedingungen geschaffen werden, sich neue Unternehmen ansiedeln und der Bereich der Forschung und Entwicklung gestärkt wird. Auch von Branchenvertretern erhoffen sich die Initiatoren von watt\_2.0 Unterstützung. Auf der Website findet sich ein Fragebogen der Bitte um Mitwirkung. *Vesna Djokovic*

**Weitere Informationen:**

Website watt\_2.0  
www.wattzweipunktnull.de

## Aktuelle Preisindizes Mai 2011

**Verbraucherpreisindex für Deutschland (ohne Gewähr)**

Zeitraum	Verbraucherpreisindex für Deutschland (2005=100)
03/2010	108,0
04/2010	107,9
05/2010	108,0
03/2011	110,3
04/2011	110,5
05/2011	110,5

**Preisindizes für Bauleistungen (ohne Gewähr)**

Monat	Wohngebäude gesamt	Bürogebäude	Gewerbliche Betriebsgebäude
	2005=100	2005=100	2005=100
November 2009	112,8	113,9	114,8
Februar 2010	113,0	114,1	114,8
November 2010	114,6	115,7	116,9
Februar 2011	115,9	117,1	118,4

Wiederherstellungswert für 1913 erstellte Wohngebäude einschließlich Umsatz- (Mehrwert-) Steuer, (1913 = 1M) Februar 2011 = 13,038 EUR

Quelle: Statistisches Bundesamt

# Rechtsanwälte + Steuerberater

In der Region



## Stodian · Hennig · Mathiesen & Partner Steuerberater · Rechtsanwältin · vereidigte Buchprüfer

Gather Landstr. 67, 25899 Niebüll  
Telefon (04661) 98014-0 · Telefax 98014-98  
eMail: info@stohema.de  
www.stohema.de



## LANBIN & PARTNER

GMBH

STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

KOMPETENTE BERATUNG IN IHRER NÄHE

Steuererklärungen – Jahresabschlüsse  
Finanz- und Lohnbuchhaltungen  
Existenzgründung – Nachfolgeberatung u.v.m.

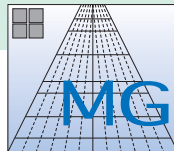
Niederlassungen:

Neustadt/H.	Am Holm 25	Tel.: 04561-4053
Lübeck	Marlistraße 7a-9	Tel.: 0451-610420
Eutin	Ohmstraße 11	Tel.: 04521-3853
Oldenburg/H.	Bahnhofstraße 17	Tel.: 04361-494924

www.lanbin-und-partner.de · info@lanbin-und-partner.de

ETL

Steuerberatung  
Rechtsberatung  
Unternehmensberatung  
Wirtschaftsprüfung  
Moderne Beratung  
im Verbund



**M. Gersdorf & Collegen GmbH**  
Steuerberatungsgesellschaft  
Am Born 24 · 23627 Lübeck / Groß Grönau  
Telefon: (04509) 87 47-0  
praxis@gersdorf.com

Dipl.-Kaufmann Michael Gersdorf  
Steuerberater, vereidigter Buchprüfer



## GMH

Consulting Group

**Methmann & Hansen**  
Steuerberatungsgesellschaft mbH  
Steuerberater · Wirtschaftsprüfer

Liebigstraße 19 · 24941 Flensburg  
Fon 0461 . 903 14 - 0 · Fax 0461 . 903 14 - 60

[www.gmh-group.net](http://www.gmh-group.net)

Flensburg · Jork · Potsdam · Genthin · Neubrandenburg

## Kompetenzcenter Grenzbüro Süderlügum

Wir sind Ihre Ansprechpartner in allen  
steuerlichen, juristischen und betriebswirtschaftlichen  
Fragen in Dänemark.

[www.grenzbuero.eu](http://www.grenzbuero.eu)

Hauptstraße 9  
25923 Süderlügum  
Mail: buero@grenzbuero.eu

Tel.: 04663 18898-0  
Fax: 04663 18898-29  
Tel. DK: 74 78 99 57

**PARBS OSTERLOH & PARTNER**  
STEUERBERATER RECHTSANWALT

**OSTERLOH & HELFMANN GMBH**  
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

INFORMATIONEN UNTER [WWW.PARBS-OSTERLOH.DE](http://WWW.PARBS-OSTERLOH.DE)  
ODER UNTER TELEFON 04322 6908-0

BORDESHOLM · KIEL · NEUMÜNSTER · HAMBURG  
KOMPETENTE BERATUNG IN IHRER REGION

Wir gehören zu den führenden Gesellschaften für  
Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahen Dienstleis-  
tungen, Steuerberatung und wirtschaftsrechtliche  
Beratung sowie Advisory Services in Deutschland.

**WIR NEHMEN DEN BEGRIFF STEUER-  
BERATER NOCH ERNST: WIR BERATEN,  
WO ANDERE NUR 'ERKLÄREN'.**

In Lübeck betreuen wir Unternehmen des Mittel-  
stands, aber auch internationale Konzerne, Unter-  
nehmen der Öffentlichen Hand sowie gemeinnützige  
Körperschaften.

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
WP StB Dirk Beecker  
WP StB Antonius Herbers  
StB Annegret Röther  
Kohlmarkt 7-15 · 23552 Lübeck  
Telefon 0451 70281-0  
luebeck@bdo.de · www.bdo.de

**BDO**

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts, ist Mitglied von BDO International Limited, einer britischen Gesellschaft mit beschränkter Nachschusspflicht, und gehört zum internationalen BDO Netzwerk voneinander unabhängiger Mitgliedsfirmen. BDO ist der Markenname für das BDO Netzwerk und für jede der BDO Mitgliedsfirmen.





Onay Gülsin



Foto: Aykut Uslutekin

Fazıl Say

## Schleswig-Holstein Musik Festival 2011

# Beispielhafte Kultur des Engagements

„Merhaba Türkiye“ – „Willkommen Türkei“ heißt es beim 26. Schleswig-Holstein Musik Festival (SHMF). Vom 9. Juli bis zum 28. August gibt es einen faszinierenden Länderschwerpunkt zu entdecken. Doch das Festival überzeugt nicht nur musikalisch. Seit seiner Geburtsstunde vor 26 Jahren haben sich einzigartige Wechselbeziehungen zwischen Kultur und Wirtschaft gebildet, die das SHMF nicht nur zu einem kulturellen, sondern auch zu einem bedeutenden touristischen und wirtschaftlichen Großereignis machen.

Im Laufe der Geschichte ist Kleinasien zu einem kulturellen Schmelztiegel geworden – in der türkischen Musik findet sich daher eine unvergleichliche Vielfalt an unterschiedlichsten Einflüssen: Elemente des asiatischen Schamanentums ebenso wie Spuren der antiken persischen Musik, Teile des christlichen Hymnengesangs und Einflüsse aus dem Islam und dem Buddhismus. Wie in den vergangenen Jahren bietet das SHMF seinen Besuchern ein Programm der Superlative. 131 Konzerte, zusätzlich fünf „Musikfeste auf dem Lande“ und zwei Kindermusikfeste in 44 Spielorten an insgesamt 73 Spielstätten in Schleswig-Holstein, Ham-

burg, Niedersachsen und Teilen Dänemarks machen das Festival einmal mehr zum musikalischen Aushängeschild des Landes.

Der Länderschwerpunkt Türkei wird am 16. Juli im Kieler Schloss vom Bilkent Symphony Orchestra mit Werken des türkischen Komponisten Ulvi Cemal Erkin und Nikolai Rimsky-Korsakoffs „Scheherazade“ eröffnet. Höhepunkte sind zweifelsohne die Konzerte des türkischen Alleskönners Fazıl Say, der als Pianist, Dirigent und Komponist in Erscheinung tritt. Solistische Highlights bilden die Auftritte der türkischen Pianistengarde Gülsin Onay, Hüseyin Sermet und der Zwillinge Ferhan und Ferzan Önder. Hinzu

kommen internationale Stars wie Anne-Sophie Mutter, die King's Singers, Sol Gabetta und Christian Zacharias. Abseits der Klassik lockt das Festival auch mit faszinierenden Crossover-Projekten vom Bosphorus oder mit Lesungen mit Gudrun Landgrebe, Iris Berben und anderen.

Auch wirtschaftlich hat das SHMF eine immense Bedeutung für das Land. „Das Festival ist hervorragend aufgestellt – bei seinem Publikum ebenso wie im Hinblick auf seine Vernetzung mit der regionalen Wirtschaft“, sagt Ministerpräsident Peter Harry Carstensen. Jeder Euro, der von der öffentlichen Hand investiert wird (derzeit 1,445 Mil-

### Logistik beim Schleswig-Holstein Musik Festival

## Wie die Musik zu den Menschen kommt

131 Konzerte, 44 Spielorte und 73 Spielstätten – die Organisation eines Flächenfestivals wie des SHMF bedeutet enormen logistischen Aufwand. Viele Konzerte finden in kleinen Scheunen, Ställen oder Kirchen auf dem Land statt. „Einer der wesentlichen Gedanken bei der Gründung des Festivals war ja, dass wir die Musik direkt zu den Menschen aufs Land hinaus bringen wollen. Dort finden wir in vielen Fällen erst einmal gar keine Infrastruktur vor. Vor allem die besonderen Ambiente-Spielstätten, die zu dem ganz besonderen Charme des Festivals beitragen, müssen erst einmal hergerichtet werden“, erklärt Burkhard Stein. „Das geht los bei den

Stühlen, die in die jeweilige Scheune oder Halle gebracht werden müssen. Die Bühne muss aufgebaut, durch Licht und Sound ergänzt und an die jeweiligen Anforderungen der Künstler angepasst werden. Alles, was dazu gehört, muss in den meisten Fällen von uns komplett dorthin gebracht werden. Bis hin auch zu ganz weltlichen Dingen wie Toilettenwagen.“ Dabei muss auf behördliche Auflagen geachtet werden, etwa hinsichtlich der Lautstärke. Ebenso müssen immer genügend Sanitäter und Sicherheitskräfte vor Ort sein. Und nicht zuletzt gilt es, sperrige Musikinstrumente wie Konzertflügel an die Spielstätte zu liefern.

All dies erfordert eine exakte Planung und Organisation. Während des Festivals sind rund um die Uhr Spielstättentechniker im Einsatz, um die optimalen Voraussetzungen vor Ort zu schaffen. Im Bereich der Logistik arbeitet das SHMF mit bis zu zehn verschiedenen Firmen und Dienstleistern, insbesondere aus den Bereichen Bühnentechnik, Tontechnik, Lichttechnik, Inventarverleih, Gastronomie und Sanitär Dienst, zusammen. Hinzu kommen zahlreiche freiberufliche Techniker und Servicemitarbeiter. Insgesamt werden in diesem Bereich bis zu 150 Personen beschäftigt.

ah

## Offshore-Häfen Nordsee SH

## Hafen-Kooperation ist online

Die Hafen-Kooperation der schleswig-holsteinischen Nordseehäfen informiert über ihre Aktivitäten ab sofort auch im Internet. Unter anderem werden dort die neun beteiligten Häfen im Detail vorgestellt.

„Unsere Internetseite ist eine sehr gute Möglichkeit, zeitnah Informationen über die Aktivitäten der Hafenkooperation zu erlangen und Kontakt zu uns aufzunehmen. Darüber hinaus ist die Internetpräsenz der Hafenkooperation eine optimale und detaillierte Ergänzung zum Offshore-Hafenatlas des Zentralverbandes der deutschen Seehafenbetriebe (ZDS)“, freut sich Frank Schnabel, Geschäftsführer der Brunsbüttel Ports GmbH und Sprecher der Hafenkooperation.

Die Häfen Brunsbüttel, Büsum, Dagebüll, Helgoland, Husum, Rendsburg-Osterrönfeld, Wyk/Föhr sowie die Sylter Häfen Hörnum und List hatten 2010 eine enge Zusammenarbeit mit dem Fokus „Produktions-, Logistik- und Servicehäfen für Offshore-Windparks“ vereinbart.

Das neue Informationsangebot mit aktuellen Informationen, Downloads und Kontaktdaten wird flankiert von Vernetzungsbeispielen zur Errichtung, Versorgung und Wartung von Offshore-Windparks. *red*

## Weitere Informationen:

Offshore-Häfen Nordsee SH  
www.offshore-sh.de

Foto: Marco Borggreve

Die Zwillinge Ferhan und Ferzan Önder

Foto: Nancy Horowitz

lionen Euro) fließt mehr als vier Mal zurück in die Wirtschaft Schleswig-Holsteins. Laut einer repräsentativen Studie der TNS Emnid Medien- und Sozialforschung GmbH übernachtet jeder zehnte Festivalbesucher – in diesem Jahr stehen 137.000 Eintrittskarten zur Verfügung – eine oder mehrere Nächte am Veranstaltungsort und gibt dabei durchschnittlich 212 Euro aus. Doch nicht nur die Tourismusbranche, sondern auch Handwerker, Druckereien und andere an der Organisation und Durchführung beteiligte Firmen profitieren vom wirtschaftlichen Erfolg des Festivals.

Die Zuschüsse des Landes Schleswig-Holstein machen derzeit knapp 20 Prozent des Gesamtetats von über acht Millionen Euro aus. Gut sechs Millionen Euro finanziert das Festival selbst. Neben den Einnahmen aus dem Kartenverkauf machen Spenden und sonstige Zuschüsse sowie die Zuwendungen der Sponsoren etwa ein Drittel des Gesamtetats aus. Mittlerweile hat das Festival rund 130 Sponsoren – vom Mittelständler bis zum Großkonzern. „Das direkte Engagement der Firmen dient auch dem Wirtschaftsstandort Schleswig-Holstein. Durch die Leistungen,

die die Sponsoren über das Festival zurückbekommen, schaffen wir Anreize, sich hier im Land zu engagieren. Das kann auch die Bindung der Unternehmen an unser Bundesland unterstützen“, sagt Burkhard Stein, stellvertretender Intendant und Verwaltungsdirektor. Neben den Hauptsponsoren (Sparkassen-Finanzgruppe, AUDI AG, NordwestLotto Schleswig-Holstein, E.ON Hanse AG) sowie dem Medienpartner NDR wird das Festival durch Konzertsponsoren, Produktpartner, Presentingsponsoren sowie die Unternehmerinitiative Wirtschaft und Musik unterstützt. „Wir sind unseren Partnern – dem Land, den Sponsoren und ganz besonders unserem Publikum – dankbar für die Treue und das Engagement; dies ist die Basis für den Erfolg unseres Festivals, von dem alle Beteiligten profitieren. Wirtschaft und Kultur schließen sich eben nicht aus, sondern können sich wie im Falle des SHMF auf wunderbare Weise ergänzen“, betont Festival-Intendant Professor Rolf Beck. *Andrea Henkel*

## Weitere Informationen:

www.shmf.de

## Rechtsanwälte + Steuerberater

In der Region



INTAX Hanseatische  
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Gut beraten

Steuern sparen ✓

**DSG**  
Dr.  
Schuhmann  
Gruppe

Steuer-  
beratung

- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Jahresabschlüsse • Existenzgründung



Ihre Steuerkanzlei:  
23552 Lübeck, Braunstr. 9  
Tel.: 04 51 / 799 58 01

www.schuhmann.de

Zwei Unternehmen –  
eine Dachmarke:

**Grasse & Partner**  
Wirtschaftsprüfer • Steuerberater • Rechtsanwälte

**mercurius gmbh**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gemeinsam bilden wir  
ein Kompetenzzentrum:

**aditum**  
Katharinenstraße 31 • 23554 Lübeck  
Telefon 04 51 / 47 07 - 0  
www.aditum.de • info@aditum.de

**aditum**  
recht steuern - wirtschaft prüfen



Gründungszuschuss

## Strengere Auflagen

Die Bundesregierung hat zum 1. November 2011 strengere Förderauflagen und damit umfangreiche Kürzungen beim Gründungszuschuss beschlossen. Dieser wird von der Agentur für Arbeit an Existenzgründer gezahlt, die sich aus dem Arbeitslosengeld I-Bezug heraus beruflich selbstständiger machen. Im Detail geht es um folgende Änderungen:

- Arbeitslose müssen künftig mindestens noch 180 Tage statt wie bisher nur 90 Tage ALG-I-Restanspruch vorweisen, um den Gründungszuschuss erhalten zu können.
- Statt für neun Monate werden Gründer den Zuschuss in der ersten Phase nur noch für sechs Monate erhalten.
- Die zweite Phase des Gründungszuschusses wird von sechs auf neun Monate verlängert.
- Der Gründungszuschuss wird von einem Rechtsanspruch in eine Ermessensleistung umgewandelt.

Der Zuschuss ist in seiner Höhe an den individuellen ALG-I-Anspruch gekoppelt. Er setzt sich zusammen aus dem ALG I plus 300 Euro. In der zweiten Phase werden pauschal nur noch 300 Euro gezahlt.

Insgesamt erscheint die Reform sinnvoll – mit Blick auf die effiziente Verwendung öffentlicher Mittel, auf eine zielgerichtete Förderung für arbeitslose Existenzgründer und auf Spielräume für einen Subventionsabbau für eine Steuerreform. Der Bund rechnet mit Einsparungen von jährlich bis zu 1,33 Milliarden Euro bis 2015. *red*



Foto: KfW-Bildarchiv/Thomas Klewar

## Darlehen für Gründer

### Neuer IB.Mikrokredit

Im Rahmen der Existenzgründungsoffensive der Landesregierung bietet die Investitionsbank seit dem 15. Juni 2011 einen Mikrokredit für erfolgversprechende Existenzgründungs- und Festigungsvorhaben in Schleswig-Holstein an.

Das Kreditvolumen muss mindestens 3.000 Euro betragen, darf 15.000 Euro nicht überschreiten und wird für die Gründung eines Einzelunternehmens in Schleswig-Holstein (Neugründung oder Übernahme) in Darlehensform vergeben. Auch binnen drei Jahren nach Eröffnung ist eine Antragstellung noch möglich. Für das Darlehen gelten folgende Konditionen:

- Laufzeit: fünf Jahre (sechs Monate tilgungsfrei)
- Zinssatz: zur Zeit 7,75 Prozent nominal
- Zinsbindung: fester Zinssatz für die gesamte Darlehenslaufzeit

- Zins- und Tilgungsrhythmus: monatlich, gleichbleibende Tilgungsraten, Zinsraten in Abhängigkeit von der Höhe der Restschuld
- Auszahlung: zu 100 Prozent in einer Summe
- Vorzeitige Rückzahlung: Die vorzeitige Ablösung des gesamten Kreditbetrages in einer Summe ist ohne Kosten jederzeit möglich.

Der Antrag ist über einen Kooperationspartner, etwa die IHK zu Lübeck, bei der Investitionsbank einzureichen. *red*

#### Weitere Informationen:

Das Antragsformular finden Sie unter [www.ib-sh.de](http://www.ib-sh.de) (Stichwort: IB.Mikrokredit) Ansprechpartner bei der IHK ist Nicole Kerling Telefon: (0451) 6006-252 E-Mail: [kerling@ihk-luebeck.de](mailto:kerling@ihk-luebeck.de)

# Unternehmensberatung · Consulting

Weiterbildung in der Region



Aufbauarbeit • Projekte • Interim-Management

Ich unterstütze Sie gerne! Mehr Infos unter 04351-713823 oder [www.personal-punkt.de](http://www.personal-punkt.de)



**Bertelmann & Hacker**  
Personal- und Organisationsentwicklung

Ihr Partner für  
**Personal & Organisation.**

Damit's noch besser läuft!

Tel.: 04625-189808  
[www.bertelmannhacker.de](http://www.bertelmannhacker.de)

## Studienkompass in Schleswig-Holstein

# Junge Menschen an die Uni

Viele junge Leute, vor allem aus Familien ohne akademischen Hintergrund, schöpfen ihre Potenziale nicht aus und entscheiden sich trotz Eignung gegen ein Studium. Das Förderprogramm Studienkompass, eine private Bildungsinitiative, erleichtert ihnen den Weg an die Hochschule.

Das Förderprogramm wurde 2007 von der Accenture-Stiftung, der Deutschen Bank Stiftung und der Stiftung der Deutschen Wirtschaft gegründet. Zahlreiche weitere Partner aus Wirtschaft und Gesellschaft haben sich der Initiative angeschlossen. Mit der Förderung motivieren sie junge Menschen dazu, den Weg an die

Programms im Auftrag des Bundesbildungsministeriums zeigt, dass über 90 Prozent der Programmteilnehmer den Weg in ein Studium finden und an der Hochschule Fuß fassen.

Auch in Schleswig-Holstein ist der Studienkompass jetzt aktiv. Dieses Jahr startet das Programm auch in Kiel und Lübeck. Den Auftakt in Schleswig-



Foto: KfW-Bildarchiv/photothek.net

Hochschule zu wagen und als Erste in der Familie Akademiker zu werden. Inzwischen nehmen bereits rund 1.400 Jugendliche an 23 Standorten in ganz Deutschland am Studienkompass teil, der damit die größte private Bildungsinitiative seiner Art ist.

Während der dreijährigen Förderung erwarten die Teilnehmer unter anderem Wochenend-Workshops zur Studien- und Berufsorientierung sowie Exkursionen zu Unternehmen und Universitäten. So baut der Studienkompass Hemmschwellen für die Aufnahme eines Studiums ab und berät gezielt bei der Studienwahl.

Das Konzept geht auf: Eine unabhängige Evaluation des

Holstein ermöglicht die Familie Hannelore und Klaus Murmann als regionaler Partner des Programms. Weitere engagierte Unternehmen sind herzlich eingeladen, das Programm zu unterstützen und dazu beizutragen, die Zukunftschancen junger Menschen in der Region zu verbessern. *red*

### Weitere Informationen:

Stiftung der Deutschen Wirtschaft  
STUDIENKOMPASS  
Dr. Ulrich Hinz  
Telefon: (030) 27890630  
E-Mail: u.hinz@sdw.org  
www.studienkompass.org

## Infoveranstaltung für Unternehmen

# Behinderte integrieren

Welcher Nutzen ergibt sich für Unternehmen aus der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung? Wie fördert der Gesetzgeber die Teilhabe von Behinderten am Arbeitsleben? Diese Fragen stehen im Fokus der Veranstaltung „Fachkräftemangel und Potenziale von Menschen mit Behinderung“ am 25. August 2011 in der IHK zu Kiel.

Der drohende Mangel an Arbeitskräften und insbesondere an Fachkräften ist eine der wesentlichen Herausforderungen der Zukunft. Im Raum Kiel sind rund 800 Menschen mit unterschiedlichsten Einschränkungen ohne Beschäftigung, die etwa als Kaufleute, Techniker oder Ingenieurinnen qualifiziert sind. Weiter gibt es viele Menschen, die behinderungsbedingt als „nicht arbeitsmarktfähig“ gelten. Warum schöpfen wir diese Potenziale nicht gezielt aus? Die IHK Schleswig-Holstein, der Lebenshilfe Landesverband Schleswig-Holstein und die Fachhochschule Kiel laden gemeinsam zur Informationsveranstaltung ein. Ziel ist es, verschiedene Aspekte des Themas zu beleuchten und ins Gespräch zu kommen. *red*

### Weitere Informationen:

Informationsveranstaltung am 25. August 2011 von 16 bis 19.30 Uhr in der IHK zu Kiel, Bergstr. 2, 24103 Kiel; Anmeldung: IHK zu Kiel  
Solveig Kittlaß  
Telefon: (0431) 5194-255  
E-Mail: kittlass@kiel.ihk.de

## Regionale Ausbildungsbetreuung

# Mit Profis Krisen meistern

Schon heute führt die demografische Entwicklung dazu, dass zahlreiche Betriebe Schwierigkeiten haben, ausreichend Bewerber für ihre Ausbildungsstellen zu finden. Umso wichtiger ist es, dass begonnene Ausbildungsverhältnisse auch abgeschlossen werden. Um Abbrüchen entgegenwirken, fördert das Land in den nächsten drei Jahren landesweit 16 Regionale Ausbildungsbetreuer.

„Für die Jugendlichen ist eine abgeschlossene Ausbildung die beste Grundlage, den Einstieg in das Berufsleben zu meistern“, sagte Staatssekretärin Dr. Tamara Zieschang, die die Förderbescheide in Höhe von 2,7 Millionen Euro an die Projektträger überreichte. Gleichzeitig sichere die Ausbildung des eigenen Nachwuchses die künftige Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen.

Wenn es in einem Ausbildungsverhältnis knirscht oder es bereits zu einem Abbruch gekommen ist, bieten die Ausbildungsbetreuer an 14 Standorten im Land ihre neutrale und kostenlose Hilfe an – für Jugendlichen wie für Betriebe. Um ein flächendeckendes Netz von Beratungsstellen zu gewährleisten, ist die Regionale Ausbildungsbetreuung bei Institutionen wie etwa Jugendaufbauwerken, Kreishandwerkerschaften, Kommunen oder Einrichtungen der Aus- und Weiterbildung angesiedelt.

Das Projekt „Regionale Ausbildungsbetreuung“ wird im Rahmen des Zukunftsprogramms Arbeit mit 55 Prozent Landes- und 45 Prozent europäischen Mitteln gefördert. *red*

### Weitere Informationen:

Regionale Ausbildungsbetreuung  
www.ausbildungsbetreuung.de

## Weiterbildungsprüfungen im Porträt

Geprüfte/  
Bilanzbuchhalter/-in

Die Weltwirtschaft entwickelt sich rasant. Produkte und Dienstleistungen werden homogener, das Kostenmanagement ist häufig bereits ausgereizt. Was in dieser Situation zählt, sind kompetente Mitarbeiter, die über ein hohes Maß an Fach-, Sozial- und Methodenkompetenz verfügen. Zu diesen gehören die Geprüften Bilanzbuchhalter. Sie besetzen unternehmenswichtige Managementpositionen und ermöglichen durch ihr Know-how im Finanzbereich eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung. Sie sind in allen Branchen gefragte Fachkräfte, da die Anwendung des deutschen Steuerrechts auch bei der Erstellung des Jahresabschlusses profundes und aktuelles Fachwissen voraussetzt. Der Bilanzbuchhalter ist in der Lage, auf Basis einer aussagekräftigen Kosten- und Leistungsrechnung ein funktionierendes strategisches und operatives Controlling-System einzurichten. Er ermittelt die Vorteile einer Investition und stellt die Unternehmensfinanzierung auf eine solide Basis. Er ist fähig, den Jahresabschluss nach deutschem Handels- und Steuerrecht aufzustellen – bei Bedarf auch nach internationalen Standards.

## Gute Perspektiven

Zudem interpretiert er den Jahresabschluss mit Hilfe von Kennzahlen (Bilanzanalyse und -kritik) und entwickelt Unternehmensstrategien auf Grundlage des Zahlenmaterials. Als Finanzmanager ist er darüber hinaus imstande, Personal zu führen und Arbeitsabläufe zu organisieren. Weitere Handlungsfelder betreffen die Durchführung einer Deckungsbeitragsrechnung bei Produkten und Dienstleistungen sowie die Überwachung von Einnahmen und Ausgaben. Mitarbeiter mit einem solchen Know-how und Kompetenzrahmen sind gefragte Führungskräfte. Die Perspektiven für Bilanzbuchhalter sind Erfolg versprechend. Der demografische Wandel wird zu einer erhöhten Nachfrage von Fach- und Führungskräften mit diesen Qualifikationen führen. IHK-geprüfte Bilanzbuchhalter werden hier praxisnah und versiert ihren Weg gehen. *red*

## Weitere Informationen:

Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/-in  
[www.ihk-schleswig-holstein.de](http://www.ihk-schleswig-holstein.de)  
(Dokument-Nr. 22949)



Foto: Angela Schmid

Die Auszubildenden Scheila Schleip und Timo Mallow

## Spedition Anhalt Rehm-Flehde-Bargen

## Jeder Fall ist anders

Routine und Langeweile kennt Timo Mallow nicht. Seit zwei Jahren lernt der 23-Jährige bei der Spedition Anhalt in Rehm-Flehde-Bargen den Beruf des Kaufmanns für Spedition und Logistikdienstleistung. Zurzeit ist er im Fuhrparkmanagement eingesetzt.

„Jeder Fall ist anders“, erzählt Timo Mallow. Er wollte schon immer im kaufmännischen Bereich tätig sein. Nach der Realschule machte er allerdings zunächst eine Lehre zum Mechatroniker. „Ich war froh, überhaupt einen Ausbildungsplatz gefunden zu haben“, sagt er. Spaß machte es ihm weniger, und so entschied er sich für eine zweite Lehre – bei der Spedition Anhalt.

Die Spedition ist ein alteingesessenes Dithmarscher Familienunternehmen. Gegründet 1930, wird es heute in dritter Generation von Thies und Heino Anhalt geleitet. Auch die Ehefrauen helfen mit. „Es klappt gut“, erzählt Maren Anhalt. Während sie sich um Personal und Verwaltung kümmert, sind die anderen für Finanzen, Kundenbetreuung und den technischen Bereich zuständig. 300 Mitarbeiter beschäftigt der Betrieb – die meisten davon Fahrer, die mit 180 Tank- und Kühlfahrzeugen europaweit unterwegs sind.

Ausbildung hat in dem Unternehmen einen hohen Stellenwert. Jedes Jahr werden drei bis vier junge Menschen zu Kaufleuten für Spedition und Logistikdienstleistung ausgebildet. Hinzu kommen sechs Mechatroniker und eine Fachkraft für Lagerlogistik. „Wir bilden für unseren eigenen Fachkräftebedarf aus“, erklärt Maren Anhalt. Denn

qualifizierte Mitarbeiter in den kleinen Ort zu holen, ist nicht einfach. Bewerber für die Ausbildungsplätze gibt es immer noch reichlich. Lediglich bei den Mechatronikern wurde für dieses Jahr bisher erst ein geeigneter Kandidat gefunden.

Die Ansprüche an Kaufleute für Spedition- und Logistikdienstleistungen sind hoch. Die Azubis müssen sich nicht nur für Logistik interessieren, sondern auch Organisationstalent besitzen und kommunikationsfreudig sein. Englisch ist in dem international tätigen Betrieb Grundvoraussetzung. „Die Auszubildenden müssen sehr aufgeschlossen und flexibel sein“,

betont Maren Anhalt. Vorab ein Praktikum zu absolvieren, hält sie für richtig. So können die Bewerber prüfen, ob ihnen der Beruf gefällt und sie in die Firma passen. Die Azubis durchlaufen sämtliche Abteilungen und übernehmen eigenständige Tätigkeiten. Ihre Fortschritte und ihre schulischen Leistungen werden von einer Ausbildungsbetreuerin kontrolliert – so können Defizite rechtzeitig abgefangen werden. *Angela Schmid*

AUSBILDUNGS-  
Beispiel des Monats

## Weitere Informationen:

Spedition Anhalt  
[www.anhalt.de](http://www.anhalt.de)

## 15. windcomm werkstatt

# Tipps rund um Kleinwindanlagen

„Nach Fukushima ist das Interesse der Menschen an Kleinwindanlagen regelrecht explodiert“, sagt Uwe Hallenga, Betreiber der Internetseite [www.kleinwindanlagen.de](http://www.kleinwindanlagen.de) und einer der Experten, die im Rahmen der 15. windcomm werkstatt ihr Wissen an die rund 85 Teilnehmer weitergegeben haben.

In Schleswig-Holstein gibt es für die kleinen Windanlagen gut geeignete Standorte, nicht nur im Bereich der landwirtschaftlichen Betriebe. Die Branche entwickelt sich zusehends zu einem ernst zu nehmenden Wirtschaftsfaktor in der Region.

„Kleine Windräder rechnen sich in verschiedensten Einsatzbereichen immer mehr und werden damit als Investition für den Endverbraucher interessant“, so Holger Arntzen, Projektmanager bei windcomm schleswig-holstein. Grund genug für die Netzwerkagentur, die Experten der Kleinwindbranche ins mariCUBE nach Büsum zu laden.

Walter Eggersgluß von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, ein Kenner der regionalen Windszene, machte deutlich, dass der entscheidende Faktor für eine ertragsreiche und problemlose Nutzung der Kleinwindenergie die Standortwahl ist. Basis jeder Rentabilitätsberechnung sei das Windangebot sowie die Genehmigungsfähigkeit am Aufstellungsort.

## Messungen am Standort

Das bestätigte auch Uwe Hallenga, der dazu riet, sich vor der Errichtung einer Anlage ein gutes Windmessegerät zu besorgen und für mindestens ein Jahr Messungen am geplanten Standort vorzunehmen. Nicht nur die Stärke des Windes ist entscheidend, auch müssen mögliche Turbulenzen, etwa durch die umliegende Bebauung oder Vegetation, berücksichtigt werden.

Windcomm-Projektmanager Martin Schmidt gab einen Einblick in die genehmigungsrechtlichen Vorgaben. Unterschieden wird im Genehmigungsverfahren zwi-



Foto: A. Birresborn/Kromrey-Kommunikation

schon verschiedenen Gebietstypen wie etwa Wohn- oder Gewerbegebiete. Auf dieser Basis sind die durch eine Anlage verursachten möglichen Veränderungen des Orts- und Landschaftsbildes oder die Lärmbelästigung zu bewerten. Zahlreiche Gutachten können im Zweifelsfall notwendig sein und Kosten verursachen. Sein Fazit trotz aller Hürden: „Lassen Sie sich nicht entmutigen, sondern werden Sie mutig. Bei den derzeitigen Ausbauzahlen sehen Sie, dass es funktioniert!“

red

## Weitere Informationen:

Orientierungs- und Entscheidungshilfe bei der Installation einer Kleinwindanlage bietet die vom Bundesverband WindEnergie e. V. publizierte Marktübersicht Kleinwindanlagen zum Preis von 25 Euro. Bestellung über:  
Bundesverband WindEnergie e. V.  
c/o BWE-Service  
Marienstraße 19-20, 10117 Berlin  
E-Mail: [bestellung@wind-energie.de](mailto:bestellung@wind-energie.de)

## Itzehoer Versicherungen

### Pionierprojekt zur Ökomobilität

Als einziges schleswig-holsteinisches Unternehmen machen die Itzehoer Versicherungen bei einer Initiative der Bundesregierung mit – dem Elektromobilitätsprojekt der Modellregion Hamburg.

Hier werden Elektroautos im gewerblichen Flottenbetrieb auf ihre Alltagstauglichkeit getestet. Kürzlich wurden 35 Fahrzeuge offiziell an die teilnehmenden Firmen durch Frank Horch, Wirtschaftssekretär der Hansestadt, und Enak Ferlemann, Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, übergeben. Die Bandbreite der beteiligten Unternehmen reicht von Airbus über die Itzehoer Versicherungen bis zur Uniklinik Eppendorf. Für die Itzehoer nahm

Vorstandsvorsitzender Wolfgang Bitter den symbolischen Autoschlüssel für einen Elektro-Fiat-Fiorino entgegen. „Gerade als Kfz-Versicherer ist es für uns selbstverständlich, alternativen Antriebskonzepten zum Durchbruch zu verhelfen“, kommentiert er die Teilnahme. red

## Weitere Informationen:

Website des Bundesverkehrsministeriums [www.bmvbs.de](http://www.bmvbs.de)

# Personalleasing · Zeitarbeit

Private Arbeitsvermittlung



## Menschen im Mittelpunkt

Lassen Sie sich von den Perspektiven der modernen Arbeitswelt überraschen. Nutzen Sie Ihre Chance und nehmen Kontakt zu uns auf – wir freuen uns auf Sie!



Handelsblatt

## Industrie & Technik Office Management, Finanz- u. Rechnungswesen

**atrias personalmanagement gmbh**  
Hopfenstraße 65 • 24103 Kiel • Tel. (0431) 72 99 08-0  
kiel-industrie@atrias.de • kiel-office@atrias.de • www.atrias.de

### Wir bieten Ihnen u. a.

- selbstverständlich einen unbefristeten Arbeitsvertrag
- ein festes Bruttogehalt zuzüglich Zulagen
- den attraktivsten Tarifvertrag der Branche (BZA)
- vermögenswirksame Leistungen bereits nach 6 Monaten
- 20% Arbeitgeberzuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge
- eine „Mitarbeiter wirbt Mitarbeiter“-Prämie von 600,00 €
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- einen langfristigen Arbeitsplatz in Ihrer Region

**atrias** |   
personalmanagement gmbh



**chance Zeitarbeit**  
gemeinnützige GmbH



Geschäftsstelle:  
Rungholtstr. 5 d  
25746 Heide  
☎ 0481-7876070

Niederlassung:  
Süderstraße 97  
25813 Husum  
☎ 04841-8004-0

www.chance-zeitarbeit.de

info@chance-zeitarbeit.de



## PERSONALBEDARF?

**Braukmann**  
Personalmanagement GmbH

An der Untertrave 98 | 23552 Lübeck  
Telefon: 0451-799 830  
www.braukmann-gmbh.de  
info@braukmann-gmbh.de

## Wir sind eines der führenden Zeitarbeitsunternehmen mit 25 Jahren Branchenerfahrung und über 20 x in Deutschland.

- Ahrensburg
- Bremen
- Elmshorn
- Flensburg
- Hamburg (3x)
- Husum
- Kaltenkirchen
- Kiel
- Lüneburg
- Neumünster
- Norderstedt
- Rendsburg
- Schwerin
- Winsen-Luhe

**REHNELT**  
ZEITARBEIT GMBH

Als Partner für Industrie und Handwerk steht unser Unternehmen für eine seriöse, zuverlässige u. flexible Auftragsabwicklung. Wir überzeugen durch hohe Qualität unserer Dienstleistungen u. persönliche, individuelle Kundenbetreuung.

### Niederlassung Kiel

Preetzer Str. 265 | 24147 Kiel  
Tel.: 0431/780 30 -0

### Niederlassung Rendsburg

Hollerstr. 41 | 24782 Büdelsdorf  
Tel.: 04331/438 25 -0

*in Zukunft mit uns*

www.rehnelt-zeitarbeit.de

## IHR ERFOLG IST UNSER ZIEL.

ZEITARBEIT. PERSONALVERMITTLUNG. OUTSOURCING.



**RP**  
PERSONAL

RP Personal GmbH  
Niederlassung Flensburg  
Angelburger Straße 22  
24937 Flensburg  
Tel.: 0461/3 13 37-60

eMail: flensburg@rp-personal.de  
www.rp-personal.de

**danielsuns**<sup>®</sup>  
management



NEUE  
ENERGIEN  
FÜR IHR  
TEAM

www.danielsuns.com

## Personalvermittlung auf Augenhöhe

Ihr Spezialist für Fachkräfte  
im Maschinen- und Anlagenbau  
aus Wedel bei Hamburg



Im Gespräch: Christoph Andreas Leicht, Lykke Friis, Peter Harry Carstensen und Svend Erik Hovmand (Fonden Femern Bælt Forum)

Foto: IHK/Özren

## IHK-Verkehrs- und Wirtschaftssymposium in Kopenhagen

# Die neue Power-Region

Schleswig-Holstein wird einer der Gewinner der festen Fehmarnbelt-Querung sein. Darin waren sich die Teilnehmer des Verkehrs- und Wirtschaftssymposiums der IHK Schleswig-Holstein in Kopenhagen einig. „Das Land wird die Verbindung zwischen Skandinavien und Mitteleuropa. Diese Lage eröffnet Möglichkeiten – zum Beispiel könnte eine starke Bildungsregion entstehen“, sagte Lykke Friis, dänische Ministerin für Klima und Energie.

**F**riis ist überzeugt, dass eine Powerregion für grüne Energie entsteht, da Dänemark ebenso wie Schleswig-Holstein stark auf erneuerbare Energie setzt. Die Beltquerung könnte daher den Namen „die grüne Verbindung“ tragen. Lykke Friis erntete für ihren launigen Vortrag den Beifall der mehr als 100 Teilnehmer aus der Wirtschaft Schleswig-Holsteins, unter ihnen die Präsidenten und Hauptgeschäftsführer der IHKs Flensburg, Kiel und Lübeck. Die Ministerin steht für das Zusammenwachsen von Dänemark und Deutschland – ihre Mutter stammt aus Kiel.

Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Peter Harry Carstensen betonte, sein Land sei ein Partner, auf den sich die Dänen verlassen könnten. „Wir wollen die Fehmarnbelt-Querung – genauso wie wir das bisher erreichte auf der Jütlandroute weiter ausbauen werden“, sagte er. Die Landesregierung sei fest entschlossen, die Chancen des

größten Infrastrukturprojektes in Nordeuropa zu nutzen. Beide Routen erführen innerhalb der Dänemark-Strategie seiner Regierung gleichwertige Berücksichtigung.

### Musik baut Brücken

Christoph Andreas Leicht, Präsident der IHK Schleswig-Holstein, erwartet, dass die Metropolregionen Hamburg und Øresund zu einer Metaregion verschmelzen. Das bringe unter anderem Veränderungen für den grenzüberschreitenden Verkehr, die Arbeitsmärkte und auch die Ausbildung auf beiden Seiten des Fehmarnbelts mit sich. Hierbei lasse sich auf die guten Erfahrungen zurückgreifen, die die IHK Flensburg bei ihrem Engagement in der dortigen Grenzregion gemacht habe.

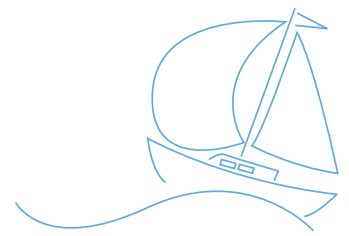
Auch Per Tryding, stellvertretender Geschäftsführer der Südschwedischen Handelskammer in Malmö, setzt auf die positiven Effekte einer starken Achse:

„Feste Verbindungen wirken, sie fördern das Zusammenwachsen von Menschen und Firmen.“ Die Fehmarnbelt-Querung werde die Landkarte umkrempeln, so Tryding. „Wir werden unsere Distributionsketten völlig überdenken müssen.“

Jetzt gelte es zudem, Brücken in den Köpfen zu bauen. „Dafür ist dieses Symposium wichtig“, sagte Peter Michael Stein, Hauptgeschäftsführer der IHK Schleswig-Holstein. Ein weiterer wichtiger Beitrag zum Bau emotionaler Brücken sei das Schleswig-Holstein Musik Festival. „Es ist ein Symbol des internationalen Brückenschlags mit der einzigen Sprache, die alle Menschen verstehen: Musik“, betonte er anlässlich eines SHMF Pre-opening-Konzerts in der Kopenhagener Sankt Petri Kirche.

Can Özren

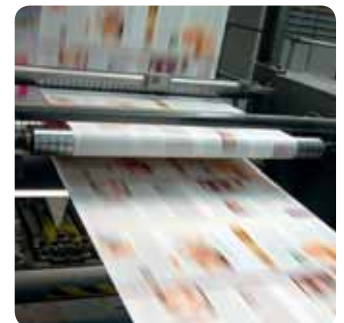
**Weitere Informationen:**  
[www.handelskammer.dk](http://www.handelskammer.dk)



*Wir  
 machen's  
 möglich!*

PÜNKTLICH  
 PREISWERT  
 ZUVERLÄSSIG

**Per Com**  
 Vertriebsgesellschaft mbH



*Ihre Druckerei*  
 zwischen den Meeren

PerCom Vertriebsgesellschaft mbH  
 ist UGRA, FSC® / PEFC zertifiziert.



Am Busbahnhof 1  
 24784 Westerrönfeld  
 Tel. 0 43 31/844-0  
 Fax 0 43 31/844-100  
[www.percom.biz](http://www.percom.biz)



## IHK Schleswig-Holstein und Handelskammer Hamburg

## Erster gemeinsamer Sachverständigentag

Die IHK Schleswig-Holstein und die Handelskammer Hamburg haben erstmals gemeinsam ihren Sachverständigentag durchgeführt. Über 120 öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige aus den unterschiedlichsten Sachgebieten informierten sich über die aktuellen Entwicklungen im Sachverständigenwesen und tauschten Erfahrungen aus.

**H**auptredner war Bernhardt Floter, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Instituts für Sachverständigenwesen (IfS). Das IfS bietet in Zusammenarbeit mit den Bestellungskörperschaften eine Reihe von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für Sachverständige an und ist am Markt fest etabliert.

In seinem Vortrag zum Thema „Recht und Praxis im Sachverständigenwesen – immer auf dem neuesten Stand“ skizzierte Floter die wichtigsten Neuerungen, die sich gerade auch in der Sachverständigenpraxis auswirken. So gab es erheblichen Anpassungsbedarf durch neue europarechtliche Bestimmungen zur Freizügigkeit. Als Reaktion darauf hatten die IHKs bundesweit ihre Rechtsgrundlagen nach einem einheitlichen Muster angepasst. Änderungen waren etwa erforderlich bei der Anerkennung ausländischer Qualifikationen oder bei der Regelungen zu Zweigniederlassungen.

#### Einheitliche Überprüfungen

Auch das Thema „Altersgrenze“ stieß auf großes Interesse. Floter schlug den Bogen über die Besonderheiten im gerichtlichen Verfahren zu Themen wie Befangenheit, Abrechnung von Gerichtsgutachten bis hin zu der Frage, wie Sachverständige sich verhalten sollten, wenn sie einmal als sogenannte



Foto: PIXELIO/Peter Kirchhoff

sachverständige Zeugen vor Gericht auftreten.

Zuvor hatte Marcus Schween, Federführer Recht der IHK Schleswig-Holstein, berichtet, dass im Rahmen von Bestellungsverfahren erforderliche Überprüfungen zunehmend bundesweit nach einheitlichem Muster durchgeführt werden. Diese Entwicklung ist zeitgemäß und stärkt die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen insgesamt. Joseph Scharfenberger, Justitiar

der IHK zu Lübeck, bat die Sachverständigen, bei jungen qualifizierten Fachleuten für die Möglichkeit der öffentlichen Bestellung durch die IHK zu werben. *red*

#### Weitere Informationen:

Bundesweites  
IHK-Sachverständigenverzeichnis  
[www.svv.ihk.de](http://www.svv.ihk.de)

**Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee –**

die Kommunikationsplattform für große und kleine Unternehmen in Schleswig-Holstein!

**Sie sind in der Immobilien- oder Baubranche tätig? Dann nutzen Sie die Septemberausgabe für Ihre individuelle Präsentation!**

Verlag  
Max Schmidt-Römhild KG



# Presse- / Werbeagenturen

In der Region



## B Braemer

klassische, direkte und digitale Medien

Werbeagentur Braemer GmbH  
www.werbeagentur-braemer.de

*Full-Service in Schleswig-Holstein und Hamburg*

## VIelfalt TAG FÜR TAG

MOTIVIEREN  
GEWINNEN  
BINDEN



- Montag: Textildruck
- Dienstag: E-Commerce
- Mittwoch: Drucksachen
- Donnerstag: Beschriftung
- Freitag: Speisekarten
- Samstag: Eventmarketing
- Sonntag: Messebau



**MARKENMOTIV**  
Wir motivieren Ihre Zielgruppe

Markenmotiv Werbeagentur | Johannes-Meier-Str. 16 | 25813 Husum | Tel.: (0 48 41) 66 50-0 | www.Markenmotiv.de

## Werbung mit Weitblick

- Beratung & Konzeption
- Corporate Identity
- Print- & Webdesign

# JOC

marketing  
/ werbeagentur

(04 81) 42 15 71-0  
www.joc-marketing.de

# CREATIV WERBUNG

**Druck  
Schilder  
Aufkleber  
Werbeanlagen  
KFZ-Beschriftung** **Werbe-Vollsortiment**

**Flensburg - Behmstr. 5 - Tel. 0461-7749190**  
www.creativwerbung.com

Flensburgs Wirtschaft läuft!

Die beste Werbung  
für Ihr Unternehmen!

Der Firmenlauf Schleswig-Holstein  
kommt nach Flensburg!

17. September 2011  
CAMPUSHALLE Flensburg



Jetzt anmelden:  
www.firmenlauf-sh.de

Werbung  
+ Design

*Wir sind Ihre Werbung!*

- Fahrzeugbeschriftung
- Fahrzeugvollverklebung
- Schilder & Werbetafeln
- Banner & Planenbeschriftung
- Aufkleber
- Poster
- Kundenstopper
- Textilbeschriftung
- Leuchtreklame

Werbung + Design Heide GmbH  
Schanzenstraße 4  
25746 Heide  
Tel: 0481/8286799-0  
Fax: 0481/8286799-30  
info@werbung-hei.de  
www.werbung-hei.de



## Pressearbeit...

bestimmt den Herzschlag.

Wir spüren es.  
**0 46 43/18 64 70**

**TEXTNETZ**  
www.textnetz-pr.de

# SIEVERTSEN // WERBUNG

... alles ist möglich.

Rader Insel 68 • 24794 Borgstedt  
Tel.: (0 43 31) 3 70 09 • Fax: (0 43 31) 3 75 54  
info@raderinsel.de  
www.sievertsen-werbung.de

Datum   Zeit	Veranstaltung	Ort   Raum	Infos   Anmeldung   Preis
5. Juli 2011 15 Uhr	Steuern – Basiswissen Steuerrecht für Existenzgründer/innen	IHK zu Kiel, Zweigstelle Elmshorn Kaltenweide 6, 25335 Elmshorn	Peter Ahrendt, Telefon: (04121) 4877-33 E-Mail: ahrendt@kiel.ihk.de
12. Juli 2011 15 Uhr	„Stabwechsel“ – Unternehmensnachfolge	IHK zu Kiel, Zweigstelle Elmshorn Kaltenweide 6, 25335 Elmshorn	Peter Ahrendt, Telefon: (04121) 4877-33 E-Mail: ahrendt@kiel.ihk.de
28. Juli 2011 9 Uhr	IDEE – Informations- und Beratertag für Existenzgründer und Schutzrechtsinteressierte	IHK zu Kiel Bergstr. 2 24103 Kiel	Michael Schmidt Telefon: (0431) 5194-230 E-Mail: schmidt@kiel.ihk.de
2. August 2011 9 bis 16 Uhr	Beratungstag Unternehmensfinanzierung (Termine nach Vereinbarung)	IHK zu Kiel Bergstr. 2, 24103 Kiel	Michael Schmidt, Telefon: (0431) 5194-230 E-Mail: schmidt@kiel.ihk.de
2. August 2011 9 bis 17 Uhr	Beratungstag Unternehmensfinanzierung (Termine nach Vereinbarung)	IHK zu Lübeck Fackenburger Allee 2 23554 Lübeck	IHK zu Lübeck, Service Center Telefon: (0451) 6006-0 E-Mail: service@ihk-luebeck.de
2. August 2011 9 Uhr	Beratungstag Unternehmensfinanzierung (Termine nach Vereinbarung)	IHK Flensburg IHK-Geschäftsstelle Nordfriesland Schloßstr. 7, 25813 Husum	IHK Flensburg, Service Center Telefon: (0461) 806-806 E-Mail: service@flensburg.ihk.de
4. August 2011 17 bis 19 Uhr	Stabwechsel – Nachfolgedialog	IHK zu Kiel Bergstr. 2, 24103 Kiel	Michael Schmidt, Telefon: (0431) 5194-230 E-Mail: schmidt@kiel.ihk.de
4. August 2011 14 Uhr	Stabwechsel – Nachfolgedialog	IHK zu Lübeck Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck	Bernd Horst, Telefon: (0451) 6006-173 E-Mail: horst@ihk-luebeck.de
4. August 2011 17 bis 19 Uhr	Projekt „Stabwechsel“	IHK Flensburg Heinrichstr. 28-34 24937 Flensburg	IHK Flensburg, Service Center Telefon: (0461) 806-806 E-Mail: service@flensburg.ihk.de
22. August 2011 13 bis 17 Uhr	Unterrichtungsnachweis nach dem Gaststättengesetz	IHK Flensburg Heinrichstr. 28-34 24937 Flensburg	IHK Flensburg, Service Center Telefon: (0461) 806-806 E-Mail: service@flensburg.ihk.de, 40 Euro
23. August 2011 17 bis 20 Uhr	Info-Abend zur Existenzgründung Norderstedt	Geschäftsstelle der IHK zu Lübeck und HK Hamburg, Nordport Towers Südportal 1, 22848 Norderstedt	Joachim Kochanowski Telefon: (040) 36138-6003 E-Mail: kochanowski@ihk-luebeck.de
23. August 2011 18 Uhr	Handelsforum: Mehr Erfolg durch den Faktor Mensch	IHK Schleswig-Holstein, IHK zu Kiel Bergstr. 2, 24103 Kiel	Tanja Schiele, Telefon: (0431) 5194-265 E-Mail: schiele@kiel.ihk.de
25. August 2011 9 Uhr	IDEE – Informations- und Beratertag für Existenzgründer und Schutzrechtsinteressierte	IHK zu Kiel Bergstr. 2 24103 Kiel	Michael Schmidt Telefon: (0431) 5194-230 E-Mail: schmidt@kiel.ihk.de
31. August 2011 15 bis 17.15 Uhr	Neue Norm für das Auditieren – Revision der ISO 19011:2011	IHK Schleswig-Holstein IHK zu Lübeck Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck	Dr. Klaus Thoms Telefon: (0431) 5194-233 E-Mail: thoms@kiel.ihk.de
1. September 2011 17 bis 19 Uhr	Stabwechsel – Nachfolgedialog	IHK zu Kiel Bergstr. 2, 24103 Kiel	Michael Schmidt, Telefon: (0431) 5194-230 E-Mail: schmidt@kiel.ihk.de
1. September 2011 17 bis 19 Uhr	Projekt „Stabwechsel“	IHK Flensburg Heinrichstr. 28-34 24937 Flensburg	IHK Flensburg, Service Center Telefon: (0461) 806-806 E-Mail: service@flensburg.ihk.de
1. September 2011 14 Uhr	Stabwechsel – Nachfolgedialog	IHK zu Lübeck Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck	Bernd Horst, Telefon: (0451) 6006-173 E-Mail: horst@ihk-luebeck.de
1. September 2011 10 bis 14 Uhr	Info-Tag Existenzgründung	IHK zu Lübeck Fackenburger Allee 2 23554 Lübeck	IHK zu Lübeck, Service Center Telefon: (0451) 6006-0 E-Mail: service@ihk-luebeck.de
6. September 2011 9 bis 17 Uhr	Beratungstag Unternehmensfinanzierung (Termine nach Vereinbarung)	IHK zu Lübeck – Geschäftsstelle Ahrensburg Beimoorcamp 6, 22926 Ahrensburg	Sonja Brockmann Telefon: (0451) 6006-314 E-Mail: brockmann@ihk-luebeck.de
6. September 2011 9 bis 16 Uhr	Beratungstag Unternehmensfinanzierung (Termine nach Vereinbarung)	IHK zu Kiel Bergstr. 2, 24103 Kiel	Michael Schmidt, Telefon: (0431) 5194-230 E-Mail: schmidt@kiel.ihk.de
6. September 2011 9 Uhr	Beratungstag Unternehmensfinanzierung (Termine nach Vereinbarung)	IHK Flensburg Heinrichstr. 28-34 24937 Flensburg	IHK Flensburg, Service Center Telefon: (0461) 806-806 E-Mail: service@flensburg.ihk.de
7. September 2011 9.30 bis ca. 17 Uhr	Steuerworkshop „Grundlagenseminar Lohnsteuer“	Mercure-Hotel Bad Bramstedt Am Köhlerhof 4 24576 Bad Bramstedt	Dr. Axel Job, Telefon: (0451) 6006-237 E-Mail: job@ihk-luebeck.de 105 Euro einschl. Mittagsbuffet und Pausengetränke
7. September 2011 8.30 bis 17 Uhr	Fachkundeprüfung Güterkraftverkehr	IHK zu Lübeck Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck	Claus Freese, Telefon: (0451) 6006-174 E-Mail: freese@ihk-luebeck.de, 120 Euro

Mehr Veranstaltungen im Internet: [www.ihk-schleswig-holstein.de](http://www.ihk-schleswig-holstein.de) (IHK-Service, Veranstaltungen)



## Existenzgründungs Börse

[www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)

Die Internet-Börse nexxt-change ist die bundesweite Plattform für Unternehmerinnen und Unternehmer, die vor dem Generationswechsel stehen und keinen Nachfolger innerhalb der eigenen Familie oder unter den Mitarbeitern finden. Gleichzeitig wird Gründungsinteressierten eine Alternative zur Neugründung eines Unternehmens geboten. Ziel ist es, mit Hilfe der betreuenden Regionalpartner geeignete Kontakte zwischen beiden Parteien herzustellen.

### Kontakt:

IHK zu Kiel, Tanja Schiele  
 Fax: (0431) 5194-565  
 E-Mail: [schiele@kiel.ihk.de](mailto:schiele@kiel.ihk.de)  
 IHK Flensburg, Service-Center  
 Fax: (0461) 806-9806  
 E-Mail: [service@flensburg.ihk.de](mailto:service@flensburg.ihk.de)  
 IHK zu Lübeck, Service-Center  
 Fax: (0451) 6006-999  
 E-Mail: [service@ihk-luebeck.de](mailto:service@ihk-luebeck.de)

### Angebote

Holz- u. Baustoff-Fachgroßhandel, mit Voll-Gesellschafteranteil an einer gr. u. namenhaften Einkaufskooperation zu verkaufen oder als Fusion/Beteiligung möglich. Firmensitz: Norddeutschland. Bilanzielle Verlustvorträge von z. Zt. ca. 600.000 Euro vorhanden, können mit Gewinnen des Käufers verrechnet werden. Die Immobilie befindet sich im Eigentum einer Besitzgesellschaft. Je nach Wunsch kann die Immobilie gemietet o. gekauft werden. KI-A 206

Im Jahr 1992 gegründetes, nach DIN EN ISO 9001: 2008 und DIN EN ISO 13485: 2007 zertifiziertes Sanitätshaus der Klasse 2 mit hochwertiger Tag- und Nachtwäsche, Bademoden, Gesundheitsschuhe und med. techn. Artikeln in sehr guter Lage in Elmsborn Innenstadt günstig zu verkaufen. Sehr gut geeignet als Einzel- oder Filialbetrieb. KI-A 292

Fleischverarbeitendes Unternehmen (Vakuumverpackte Fleisch- und Geflügelteile) mit laufendem Betrieb nach Insolvenzeröffnung (ohne Übernahme von Altverbindlich-

keiten) zu verkaufen. In dem Betrieb werden seit über 30 Jahren vakuumverpackte Fleisch- und Geflügelteile hergestellt, die 10 Monate ohne Kühlung haltbar sind. EU-Zulassung und eine Zertifizierung nach dem „Internationalen Food Standard“ sind vorhanden und aktuell. Exportiert wird die Ware nach Russland, Spanien, Polen, Tschechien und England. Der durchschnittliche Jahresumsatz beträgt etwa 5 Millionen Euro. FL-A 2378 0511

Nachfolger für Fuhrunternehmen im nördlichen Schleswig-Holstein gesucht. Das Fuhrunternehmen, das schon seit 1984 tätig ist, bietet umfangreiche Leistungen für Tiefbau und Erdarbeiten an. Zudem bieten unbefristete Verträge für den Winterdienst zusätzliche Auslastungen im Winter. Fließender Übergang im Rahmen der Nachfolge möglich. 10.000 qm Grundstücksfläche, Halle 625 qm, Wohnhaus 220 qm, inkl. mehrerer Fahrzeuge. FL-A 2379 0511

Gut eingeführter ambulanter Pflegedienst in Schleswig-Holstein sucht engagierten Teilhaber für die Unternehmensnachfolge. Folgende Qualifikationen sind erforderlich: fundierte kaufmännische Kenntnisse, Führungserfahrung, strategisches Denken, praktische Erfahrung als PDL im ambulanten Pflegedienst. FL-A 2376 0411

Wunderschönes, etwas anderes als normales Café, mit 50 Innen- und 40 Außen-sitzplätzen und großem Kundenstamm an Liebhaber abzugeben. In unserem Café wird alles selbst hergestellt. Zuverlässige Mitarbeiter stehen bei Bedarf zur Verfügung. HL A 1c55e0/Mo

Langjährig eingeführtes, komplett eingerichtetes (Küchen- und Servicebereich) brauereifreies Restaurant in der Lübecker Innenstadt aus Altersgründen kurzfristig neu zu verpachten. Historisches Ambiente, verschiedene Räume für den à-la-carte-Bereich (65 Plätze), ein Gesellschaftsraum (ca. 32 Plätze) sowie die Möglichkeit der Außenbestuhlung mit 25–30 Plätzen. Detaillierte Auskünfte erteilen wir gerne auf Nachfrage. HL A-216e57

Nachfolger für gut laufendes Fahrradgeschäft in Bad Segeberg gesucht. Ca. 360 qm Verkaufsfläche, ca. 500 qm separate Lagerfläche, separates Büro, keine Mitarbeiter. Übergabe nach Vereinbarung. HL A-6d707c

Wir sind bekannt aus Rundfunk, Fernsehen und Printmedien. Unsere große Leidenschaft gilt den alten und exotischen Fahrzeugen aus Europa und den USA. Wir haben uns neben Fahrzeugtechnik auf Lack,

Karosseriearbeiten und Restauration sowie die Fahrzeugveredelung und Aufbereitung spezialisiert. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Im-/Export und die Kaufabwicklungen für Fahrzeuge aus Übersee. Unsere Kunden kommen aus ganz Europa und es werden täglich mehr. Wir möchten unsere Kapazitäten erweitern, deshalb suchen wir einen Investor oder Teilhaber. HL A-34420c

Hier die einmalige Chance. Eine Internet-agentur mit vielen Webprojekten und vielen generischen Domains steht zum Verkauf. Für Internet- und Werbeagenturen eine Ergänzung oder ein gutes Starterpaket für Existenzgründer. HL A-c18c7d

Alteingesessenes Futtermittelgeschäft (56 Jahre) sucht Nachfolger in Pacht oder Kauf wegen Krankheit. HL A-c544ad

Um uns künftig auf das Flughafengeschäft konzentrieren zu können, möchten wir unser kleines und gut eingeführtes Reisebüro in 1 B Laufflage einer Einkaufsstraße in gute Hände abgeben. Hell und freundlich eingerichtet, 2009 neu saniert inklusive neuer Schaufenster und Eingangsbereich. 2 Counterplätze vorhanden. Ideal für Wiedereinsteiger, Expis, die sich auf eigene Füße stellen wollen oder für Geschäftserweiterungen. Gute Stammkundschaft vorhanden. Parken vor dem Geschäft möglich, auch hinter dem Büro ist ein Parkplatz. HL A-4859a5

Alteingesessenes Traditionsunternehmen, gegründet 1935, mit patentiertem Markennamen aus der Metallverarbeitung, sucht Interessenten zur Übernahme der Markenrechte, TÜV-Zertifikate, Urheberrechte, Kundendatei und Aluminium Presswerkzeuge. Ideal zum Aufbau eines zweiten Standbeins für kleine und mittelständige metallverarbeitende Betriebe oder zur Existenzgründung. HL A-4fa75b

Ich suche einen Nachfolger, der meinen gut laufenden Betrieb übernimmt und weiterführt, den ich aus Altersgründen aufgeben will. Ich habe mich auf kleinere (bis max. 700 qm) Einrüstungen mit Fassadengerüst spezialisiert und vermietet auch fahrbare Gerüste. HL A-171980

Seit fast 20 Jahren gut eingeführtes Blumenfachgeschäft aus gesundheitlichen Gründen abzugeben. Das Ladenlokal ist ca. 53m<sup>2</sup> groß plus Außenstellfläche. Firmen und Stammkunden sowie viele Parkplätze vorhanden. Warenbestand und Einrichtung sind mit zu übernehmen. Es handelt sich um ein Mietobjekt. Kaltmiete: 715 Euro + NK & MwSt. HL A-83bda7

## Nachfrage

Digitaldruckfirma für PopUp und Outdoorbanner oder Werbefirma zwecks Übernahme gesucht. KI-N 288

Werbefirma sucht Metallbaufirma die Pylo- ne für Werbeschilder fertigt. KI-N 289

Innovative Möbeldesign-Manufaktur (Meisterbetrieb) sucht zuverlässigen Partner zwecks Erweiterung des Geschäftsbetriebes. Spätere Übernahme des Betriebes möglich. KI-N 290

Nordfriesland/Eiderstedt: Haus mit Ferienwohnungen zur Pacht/Miete gesucht. KI-N 293

Es wird ein Unternehmen aus dem Norddeutschen Raum zur Übernahme gesucht. Der Umsatz des Unternehmens sollte sich definitiv im siebenstelligen Bereich befinden. In Frage kommende Branchen sind: Maschinen- und Anlagenbau, Healthcare und Medizintechnik, Lebensmittelproduktion- und -handel, Immobilienwirtschaft, Abfall- und Entsorgungswirtschaft. HL S-38f5f5/ad

Gesucht wird eine Teilhaberschaft an einem Holzbaubetrieb im gesamten Bundesgebiet oder in Skandinavien. Eine bestehende Hausmarke wird in die Teilhaberschaft mit eingebracht. Die Kunden stammen aus dem gesamten deutschen Raum sowie Österreich. Erfahrungen aus 16 Jahren selbstständiger Tätigkeit bestehen im Bereich Vertrieb, Einkauf, Organisation, Qualitätssicherung und Abwicklung von Häusern im Holzrahmenbau. HL S-9139da

Erfahrener Geschäftsführer (Dipl.-Ing. Maschinenbau) sucht mittelständischen Fertigungsbetrieb der Metall- oder Kunststoffverarbeitung im Großraum Hamburg oder im südlichen Schleswig-Holstein zwecks aktiver Beteiligung oder Komplettübernahme bzw. Nachfolge. HL S-ac8441

Gelernter Groß- und Außenhandelskaufmann, Holz + Baustoffe, sucht mitarbeitende Tätigkeit mit sofortiger Beteiligung und späterer Übernahme des Betriebes. Industrie, Handwerk, Handel, Handelsvertretung. HL S-53433f

Suche gut eingeführten Imbiss zur Übernahme. HL S-e551ae

Suche Reisebüro zum Kauf. Raum Hamburg oder Schleswig-Holstein (Süd). Bitte nur Büros anbieten, die mind. seit 5 Jahren bestehen und keine Verluste erwirtschaften. HL S-d109ed

Dipl.-Betriebswirt mit technischer Ausbildung, vertriebsorientiert und vielseitig interessiert, 45 Jahre, mit langjähriger Erfahrung in leitenden Positionen (GF von KMU im Maschinenbau/Werkzeugbau/Verpackung) sucht geeignete Möglichkeit, als Nachfolger in ein kleineres Unternehmen mit Potential und Zukunft einzusteigen. Gerne auch mit Übergangsregelung und schrittweiser Übernahme von Verantwortung und Anteilen. HL S-cf0b7e

Wir sind eine fleißige Familie und möchten gemeinsam ein Unternehmen führen. Erfahrungen haben wir im Bereich Baustoffgroßhandel sowie Bau- und Heimwerkermarkt mit Gartencenter. Hier seit 7 Jahren auch Führungserfahrung für bis zu 100 Mitarbeiter. Wir sind bei allem was wir tun voller Tatendrang und Leidenschaft. Wir freuen uns auf Ihr Angebot. HL S-3b81c6

Aktiver Betriebsleiter sucht kleines bis mittelständisches Unternehmen (Großhandel und/oder Dienstleistungen aller Art). HL S-99ef81/Mo

## Recyclingbörse

[www.ihk-recyclingboerse.de](http://www.ihk-recyclingboerse.de)

Die IHK-Recyclingbörse ist ein überbetriebliches Vermittlungssystem für verwertbare Abfälle und Produktionsrückstände. Bundes- und europaweit können damit Stoffe wieder der Kreislaufwirtschaft zugeführt werden.

### Kontakt:

IHK zu Kiel, Dr. Klaus Thoms  
E-Mail: [thoms@kiel.ihk.de](mailto:thoms@kiel.ihk.de)  
IHK Flensburg, Service-Center  
Fax: (0461) 806-9806  
E-Mail: [service@flensburg.ihk.de](mailto:service@flensburg.ihk.de)  
IHK zu Lübeck, Ulrike Rodemeier  
Fax: (0451) 6006-4181  
E-Mail: [rodemeier@ihk-luebeck.de](mailto:rodemeier@ihk-luebeck.de)

### Angebote:

FL-A-2752-2: Draconwatte (Reste aus der Polstermöbelherstellung)

FL-A-2792-2: Kunststoffe (PE-Folien)

FL-A-2793-3: Metall (Bremsscheiben)

FL-A-2808-11: Verpackungen / Big Bags

FL-A-2833-12: Transformatorenöl, gebraucht, Altöl, AVV 130307

FL-A-3166-9: Gemischte Kunststoffe und Industrieabfälle aus der Autoindustrie

HL-A-2614-6: Polyesterreste aus der Produktion

HL-A-2615-6: Kunstleder PVC weich mit Polyestervlies

HL-A-2683-11: Euro- und Industriepaletten

HL-A-3088-6: Lederreste aus Schuh- und Möbelproduktion

KI-A-1674-3: Federkerne aus Matratzenrecycling

KI-A-1675-3: Taschenfederkerne aus dem Matratzenrecycling

KI-A-1677-2: einwandfreie Latex-Schaumstoffe aus dem Matratzenrecycling

KI-A-1689-2: einwandfreie PUR-Schaumstoffe aus dem Matratzenrecycling

KI-A-1853-3: Titanschrott und Titanspäne

KI-A-1854-3: V2A-Schrott und V2A-Späne

KI-A-1855-3: Stahl-Schrott und Stahl-Späne

KI-A-1858-4: Pappe und Papier

KI-A-2058-2: Kunststoffe (PE,PA ...)

KI-A-2969-12: Kasse Sigma CR 3000

KI-A-2970-12: Ladenbackofen Apexa

KI-A-2971-12: Preis-Regalschienen

KI-A-2972-12: Kunststoffgastronomiebehälter für Lebensmittel

KI-A-2973-12: GRAM Schnellkühler, -froster

KI-A-2981-11: PVC-Folienreste

### Gesuche:

FL-N-2834-12: Turbinenöl, gebracht, Altöl; AVV 130205

HL-N-2616-2: Kunststoffe aus Lagerauflösung Produktion

KI-N-1681-12: Matratzen

KI-N-1682-12: Teppiche und Teppichwaren

KI-N-2392-12: Recycling-Produktionsabfälle (Großmengen)

KI-N-2469-3: Metallschrott, Buntmetalle, Kabelreste

KI-N-3138-11: Einwegplatten aus Holz, intakt, verschiedene Größen, saubere Füllstoffe, Verpackungsmaterial

Bei Kontaktwunsch schreiben Sie uns bitte unter Angabe der Chiffre-Nr.; wir leiten Ihre Anfrage weiter. Allgemein abgefasste Zuschriften, zum Beispiel von Maklern oder Beratern ohne konkrete Aufträge/Vollmachten, werden nicht weitergeleitet.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist keine telefonische Detailauskunft möglich. HL = IHK zu Lübeck, FL = IHK Flensburg, KI = IHK zu Kiel

## Arbeitsjubiläen

### 40 Jahre

Juni 2011

Horst Groth, Drägerwerk Lübeck, Lübeck

Klaus Orth, Drägerwerk Lübeck, Lübeck

Klaus Köster, Schwartauer Werke GmbH & Co. KGaA, Bad Schwartau

Helma Klich, Joh. Friedrich Behrens AG, Ahrensburg

Gabriele Zarske, ALDI GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Bargteheide

Sabine Susczyk, Norddeutsche Teppichfabrik GmbH, Geesthacht

Jens Müller, Norddeutsche Teppichfabrik GmbH, Geesthacht

Klaus-Michael Schmidt, Rheinmetall Waffe Munition GmbH, Trittau

Asiye Tarim, Hawesta Feinkost GmbH & Co. KG, Lübeck

Sefa Kzgun, Hawesta Feinkost GmbH & Co. KG, Lübeck

Beyhan Özkaya, Hawesta Feinkost GmbH & Co. KG, Lübeck

Karin Langbehn, CODAN Medizinische Geräte GmbH & Co. KG, Lensahn

August 2011

Heinz-Jürgen Baumgart, Pano Verschluß GmbH, Brunsbüttel

Manfred Grunst, Schmidt & Klaunig e.K., Kiel

### 35 Jahre

August 2011

Regine Schröder, paratus electronic GmbH, Flintbek

### 25 Jahre

Juni 2011

Marianne Nissen, VR Bank eG, Niebüll

Günther Tausche, Korrosionsschutz- und Reinigungsservice Brunsbüttel GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Büttel

Juli 2011

Dirk Osbahr, Hugo Hamann GmbH & Co. KG, Kiel

August 2011

Jörg Lange, Pano Verschluß GmbH, Brunsbüttel

Klaus Dieter Busch, Bauzentrum Detlef Christiansen GmbH & Co. KG, Niebüll

Dörte Venske, EDEKA Handelsgesellschaft Nord mit beschränkter Haftung, Neumünster

Ulrich Offermann, EDEKA Handelsgesellschaft Nord mit beschränkter Haftung, Neumünster

Uwe Schmidt, EDEKA Handelsgesellschaft Nord mit beschränkter Haftung, Neumünster

Martina Tiedemann, EDEKA Handelsgesellschaft Nord mit beschränkter Haftung, Neumünster

Holger Siems, EDEKA Handelsgesellschaft Nord mit beschränkter Haftung, Neumünster

Jürgen Rosenau, EDEKA Handelsgesellschaft Nord mit beschränkter Haftung, Neumünster

Thomas Runge, Binné & Sohn GmbH & Co. KG, Pinneberg

Hartwig Hansen, Krebs & Suhr GmbH & Co. KG, Neumünster

## Firmenjubiläen

### 225 Jahre

Juli 2011

August Maret GmbH & Co. KG, Lübeck

### 175 Jahre

August 2011

Stadtapotheke Schwarzenbek Peter Genz e. K., Schwarzenbek

### 150 Jahre

Juni 2011

Meifort GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Dägeling

### 125 Jahre

August 2011

Walter Förster GmbH, Geesthacht

### 100 Jahre

Juli 2011

Zweirad Adolf Wöltjen GmbH, Lübeck

TABAK-TEAM Vertriebs OHG, Stockelsdorf

Kaufhaus Boy A. Knudsen-Rethwisch GmbH, Wyk auf Föhr

### 75 Jahre

Juli 2011

Apotheke Süderbrarup, Inhaber Mathias Hoffmann-Pinther e.K., Süderbrarup

Honermeier GmbH Landtechnisches Lohnunternehmen, Gnutz

### 50 Jahre

Juli 2011

Marckmann K.G. Technische Großhandlung Klima- und wärmetechnische Anlagen, Heikendorf

August 2011

Kurt Viebranz-Verlag (GmbH & Co. KG), Schwarzenbek

Achim Marsch, Grömitz

Kurt Grützmann GmbH & Co. KG, Reinfeld

### 25 Jahre

Juli 2011

MIBRA Schifffahrtskontor GmbH & Co. KG, Kröppelshagen-Fahrendorf

Wolfgang Wilke, Hoisdorf

Renate Pries, Oststeinbek

DLS Land und See Speditionsgesellschaft mbH, Siek

Peters + Wagner KG, Schwarzenbek

Günter Sagel Holzvertrieb GmbH, Wentorf

Medizinisches Laserzentrum Lübeck GmbH, Lübeck

Wolfgang Langhans, Mölln

Peter Verges, Großenaspe

Wolfgang Heyden Manfred Köhler, Ahrensböök

Wolfgang Beth, Ratekau

Dirk Mademann, Bad Oldesloe

Hans-Heinrich Schmidt, Fehmarn

Martina Moeller, Grömitz

Elke Ochsen, Gremersdorf

Dieter Nau, Ratekau

Günther Andersen, Stockelsdorf

Guenter Weber, Niendorf

modern food GmbH & Co. KG, Bad Oldesloe

Peter Bauer, Bad Segeberg

Klaus-Peter Wittorf, Lensahn

BLUM & BÖHM Hausbau GmbH, Bad Segeberg

Hans-Joachim Schott, Groß Rönna

Renate David, Linau

Axel Brinkhaus GmbH & Co. KG, Bad Bramstedt

Max Meyer & Max Horn GmbH, Kaltenkirchen

Bodo Koch, Boostedt

OMEGA International GmbH, Bad Oldesloe

Lübecker Kunststoffwerk GmbH, Lübeck

City Play Spielothek Wolfgang Müller KG, Flensburg

Führer Muscheln GmbH, Dagebüll

Erwin Peter Johannsen, Oldersbek

Bernd Stange, List

Dieter Wolter, Tarp

ScreenLab – The Screen Factory e.K., Elmshorn

Marko Rukavina, Restaurant „Rijeka“, Kiel

Peter Schoof e.K. – Handelsvertretung, Kirchbarkau

Edit Priebe, Kleintransporte, Neumünster

Joachim Bernd Harting, Versicherungsvermittlung, Schwentinental

Rolf Kuhl, Handelsvertretung, Kummerfeld

Rolf-Peter Starck, Erd- und Baggerarbeiten, Tornesch

Elke Zorndt, Antiquitäten, Rantza

Tennis- und Squash-Center Schönberg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Schönberg

Berardino Massimini, Pizzeria „LE ROSE“, Kellinghusen

Carstenfelder Baumschulen Pflanzenhandel GmbH, Wedel

Marina Seifert, Gaststätte, Rendsburg

PEMA-Bau Verwaltungsgesellschaft mbH, Fockbek

Wilco Import GmbH, Bönningstedt

August 2011

Elke Pein, Barsbüttel

Marion Bork, Ammersbek

Clemens Ha „Zum Grenzkrug“, Reinbek

STM MATEC Stefan Maak e. K., Stapelfeld

Ralf Krenz, Tremsbüttel

Burga Lehnhoff, Bargteheide

Thomas Adomeit, Oststeinbek

Beteiligungsgesellschaft H. Brauer mbH, Norderstedt

Geert Prüfert „Zum Stübchen“, Geesthacht

Kieswerk Grande Koops GmbH & Co. KG, Glinde

Inge Sobina, Lütjensee

Dichtungspartner Hamburg GmbH, Ammersbek

Reform 2000 Handelsgesellschaft für diätetische Lebensmittel mbH, Reinbek

Sigrid Müller, Ahrensburg

Andreas Bronikowski, Ratekau

Seereisevermittlung Kapitän Helmut Hoffmann Scharbeutz Inh. B. Hinz e. K., Scharbeutz

Stefan Schubert Küchen und Hausgeräte e. K., Lübeck

Ulrich Knottenberg, Lübeck

Martin Pitann, Krummesse

Ingeborg Rickmers, Struvenhütten

Ulrich Koch, Fehmarn

Gerd Scheibl, Itzstedt

Wolfgang Hering, Ratekau

Jens Endruschat, Lübeck

Christina Martha Gudat, Hagen

Bernd Burmeister, Bad Oldesloe

Jesse + Partner GmbH, Schleswig

MIP Mittelmann GmbH Innovative Produkte, Kappeln

Grenz-Apotheke Bernd Levsen

Johannsen, Süderlügum

In Sound Professional Music

Equipment GmbH, Kiel

Thomas Heyde, Versicherungs-Vertretung, Peissen

Hartmut Karrasch, Zeitschriftenvertrieb, Westensee

Helga Worrigen, Handelsvertretung, Pinneberg

Georg Schroeter, Musikdarbietungen, Kiel

Uwe Jens Ziller, Kleintransporte, Kiel

Walter Fechtmann, Buchführungsarbeiten und Datenverarbeitungsservice, Quickborn

Flor & Decor Import GmbH, Schenefeld

HANS-JÜRGEN WENDT Großhandel für Pelze und Werbeagentur – eingetragener Kaufmann –, Kiel

Kurt Stammer, Haus- und Grundstücksmakler, Seester

Wilhelm Dittmann GmbH, Lägerdorf

Tom Greve Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Molfsee

B & B Grundstückshandel GmbH, Bönningstedt

LAK Leasing für Ärzte und Kliniken GmbH, Rellingen

Frank Rubin, Anlageberatung, Altenholz

dmc-ortim GmbH, Kiel

Ostseehaus Bünger GmbH, Strande

H. Röhr Automobile GmbH, Kiel

## Rückblick auf Jugend forscht 2011 in Kiel

# „Die Begeisterung war allen anzumerken“

Seit 1965 gibt es den Wettbewerb Jugend forscht. Jetzt fand das Finale des Bundeswettbewerbs erstmals in Schleswig-Holstein statt. Über 200 Jugendliche kamen nach Kiel, um ihre Projekte der Jury vorzustellen. Das Forschungsforum Schleswig-Holstein unter seinen Präsidenten Dr. Philipp Murmann war maßgeblich an der Organisation und Durchführung des Wettbewerbs beteiligt. Für die *Wirtschaft* zieht Murmann ein erstes Resümee.

**Wirtschaft:** Wie war die Reaktion der Wirtschaft auf diese Veranstaltung?

**Philipp Murmann:** Überaus positiv. Natürlich ist allen klar, dass es in Zukunft ganz besonders darauf ankommt, genügend interessierte Nachwuchskräfte für unsere Unternehmen zu gewinnen. Ich hoffe, dass wir in Schleswig-Holstein in Zukunft noch mehr Jugendliche und auch Lehrer für den Jugend forscht Wettbewerb begeistern können.

**Wirtschaft:** Welchen Eindruck haben die Jugendlichen auf Sie gemacht und welche Projekte haben Ihnen als Unternehmer besonders zugesagt?

**Murmann:** Allen Teilnehmern war die besondere Leidenschaft und Begeisterung für ihre Themen anzumerken. Beeindruckt hat mich besonders das tiefgehende Wissen vieler Jugendlicher rund um ihr Projekt. Besonders interessant fand ich die Projekte einiger Azubis, die sich etwa mit der Weiterentwicklung von Schweißtechniken beschäftigen haben. Das zeigt auch, dass nicht nur theoretische sondern auch ganz praktische Forschungsarbeiten eine gute Chance bei Jugend forscht haben.

**Wirtschaft:** Was muss Schleswig-Holstein tun, um noch mehr Jugendliche in den Bundeswettbewerb zu bringen?

**Murmann:** Es hat sich gezeigt, dass ein wichtiger Schlüssel zu einer hohen Beteiligung bei Jugend forscht die Lehrer sind. Es wäre wichtig, noch mehr Schulen und Lehrer für Jugend forscht zu gewinnen, die Begeisterung und mehr Zeit für solche Projekte mitbringen. Aber auch die Gründung von Schülerlaboren und Schülerforschungszentren sollten wir in Schleswig-Holstein vorantreiben. Dazu kann auch die Wirtschaft einiges beitragen.

Das Interview führte Michael Legband.

### Weitere Informationen:

Website Jugend forscht  
[www.jugend-forscht.de](http://www.jugend-forscht.de)



Foto: Michael Ruff

Mehr als 200 Jugendliche kamen in die Landeshauptstadt und präsentierten ihre Projekte.



Foto: Stiftung Jugend forscht e. V.

Bundespräsident Christian Wulff gratuliert Till Hülsmann (links), Jonatan Molinski und Joshua Kühner (rechts), den Siegern des Bundeswettbewerbs 2011 in Kiel.



Foto: Michael Ruff

Auch Ministerpräsident Peter Harry Carstensen ließ sich von den Ideen beeindrucken.



